

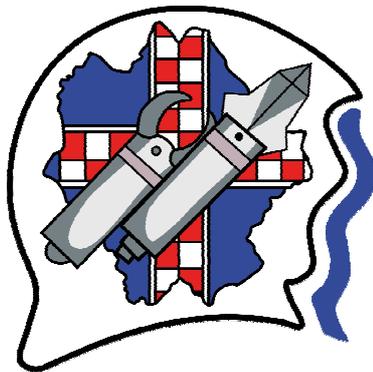
41. Verbandsversammlung

**Samstag, 18. Juni 2016
um 14:00 Uhr**

**Kurhaus
Bad Camberg
Chambray-les-Tours-Platz 2**

Berichtsmappe

Jahr 2015



**Kreisfeuerwehrverband
Limburg-Weilburg e.V.**
Vorsitzender
Thomas Schmidt
Neunkircher Str. 12
35799 Merenberg
verbandsvorsitzender@kreisfeuerwehrverband.net

www.kreisfeuerwehrverband.net

25.04.2016

Georg Hauch
 Kreisbrandinspektor
 Am Eisenstein 7
 35781 Weilburg
 D-Tel.: 06431-296-9601
 P-Tel.: 06471-30691
 Fax: 06471-3790068
 Mail: G.Hauch
 @Limburg-Weilburg.de

Ansprechpartner (Stand: April 2016)

Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.

Vorstand - Verbandsausschuss



Thomas Schmidt
 Verbandsvorsitzender
 Neunkirchner Str. 12
 35799 Merenberg
 Tel.: 06471-51169
 Fax: 03222-3706626
 Mobil: 0172-6924605
 Mail: verbandsvorsitzender
 @kreisfeuerwehrverband.net

Georg Hauch
 stv. Verbandsvorsitzender
 Am Eisenstein 7
 35781 Weilburg
 Tel.: 06471-30691
 D-Tel.: 06431-296-9601
 Fax: 06471-3790068
 Mail: stvvorsitzender
 @kreisfeuerwehrverband.net

Michael Kintscher
 Kassenverwalter
 Adolfshöhe 17
 35794 Mengerskirchen
 Tel.: 06476-8545
 Fax: 0641-498887916
 Mobil: 0151-12708159
 Mail: kassenverwalter
 @kreisfeuerwehrverband.net

Michael Crecelius
 Schriftführer
 Hauptstr. 8
 65597 Hünfelden
 Tel.: 06438-4944
 Fax: 06438-925626
 Mobil: 0171-2700631
 Mail: schriftfuehrer
 @kreisfeuerwehrverband.net

Bernd Rempel
 Pressesprecher
 An den Krautgärten 17
 65551 Limburg
 Tel.: 06431-973288
 Fax: 03221-1276126
 Mobil: 0172-6243353
 Mail: pressensprecher
 @kreisfeuerwehrverband.net

Jürgen Sieger
 stv. Kassenverwalter
 Am Koberg 1
 65618 Selters
 Tel.: 06475-8601
 Fax: 06475-912911
 Mobil: 0171-2085854
 Mail: stvkassenverwalter
 @kreisfeuerwehrverband.net

Brigitte Kintscher
 FB Jugend
 Kreisjugendfeuerwehrwartin
 Adolfshöhe 17
 35794 Mengerskirchen
 Tel.: 06476-8545
 Mobil: 0152-53297251
 Mail: kreisjugendfeuerwehrwart
 @kreisfeuerwehrverband.net

Holger Thiel
 Sprecher
 FB Brandschutzerziehung
 Pater-Cyriill-Str. 4
 65627 Elbtal
 Tel.: 06436-6488
 Mobil: 0177-2067644
 Mail: brandschutzerziehung
 @kreisfeuerwehrverband.net

Erich Cromm
 Vorsitzender
 Weilburger Sterbekasse
 Am Himmelsbirnbaum 2
 35781 Weilburg
 Tel.: 06442-5766
 Fax: 0175-2422141
 Mail: sterbekasse
 @kreisfeuerwehrverband.net

Franz-Josef Sehr
 Sprecher
 FB Ehren- und Altersabteilung
 Kellerweg 2a
 65614 Beselich
 Tel.: 06484-91031
 Mobil: 0160-1530988
 Mail: altersabteilung
 @kreisfeuerwehrverband.net

Jürgen Lang
 Sprecher
 FB Aus- und Fortbildung
 Heringer Fahrweg 7
 65597 Hünfelden
 Tel.: 06438-5626
 Mobil: 0172-6130522
 Mail: ausbildung
 @kreisfeuerwehrverband.net

Maika Stein
 Sprecherin
 FB Kinderfeuerwehren
 Am Himmelsbirnbaum 2
 35781 Weilburg
 Tel.: 06442-962553
 Mobil: 0170-9330715
 Mail: kinderfeuerwehren
 @kreisfeuerwehrverband.net

Kurt Reischl
 Sprecher
 FB Feuerwehrsport
 Schulstr. 67
 35799 Merenberg
 Tel.: 06471-61980
 Mobil: 0163-9090254
 Mail: feuerwehrsport
 @kreisfeuerwehrverband.net

Walter Geis
 Sprecher
 FB Musik
 Sudetenstraße 21
 65606 Villmar
 Tel.: 06482-4639
 Mobil: 0151-56332601
 Mail: musik
 @kreisfeuerwehrverband.net

Vorstand

Verbandsausschuss

Marc Rempel
 Sprecher
 FB EDV
 An den Krautgärten 17
 65551 Limburg
 Tel.: 06431-568819
 Mobil: 0170 7500107
 Mail: oeffentlichkeitsarbeit
 @kreisfeuerwehrverband.net

Roland Schmidt
 Sprecher
 FB Feuerwehrvereine
 Iserbachstr. 17
 35789 Weilmünster
 Tel.: 06472-8310333
 Mobil: 0171-5222511
 Mail: feuerwehrvereine
 @kreisfeuerwehrverband.net



Kreisfeuerwehrverband

Inhaltsverzeichnis

Übersicht und Ansprechpartner Verbandsausschuss	1
Einladung zur 41. Verbandsversammlung mit Tagesordnung	2
Protokoll der letzten Verbandsversammlung	4
Anwesenheit Verbandsversammlung	13
Jahresbericht 2015 des Verbandsvorsitzenden	16
Jahresbericht 2015 des Fachbereichs Jugend (Kreisjugendfeuerwehr)	23
Jahresbericht 2015 des Fachbereichs Musik	25
Jahresbericht 2015 des Fachbereichs Sterbekasse	26
Jahresbericht 2015 des Fachbereichs Brandschutzerziehung und -aufklärung	28
Jahresbericht 2015 des Fachbereichs Aus- und Fortbildung	30
Jahresbericht 2015 des Fachbereichs EDV	33
Jahresbericht 2015 des Fachbereichs Ehren- und Altersabteilung	35
Jahresbericht 2015 des Fachbereichs Feuerwehrvereine	37
Jahresbericht 2015 des Fachbereichs Kinderfeuerwehren	38
Jahresbericht 2015 des Fachbereichs Feuerwehrsport	40
Jahresbericht 2015 des Fachbereichs Öffentlichkeitsarbeit	41
Jahresbericht 2015 des Dialogtrainer-Team`s	43
Kassenbericht 2015	45
Kassenprüfungsbericht 2015	47
Haushaltsvoranschlag 2015 mit Erläuterungen	49
Terminübersicht 2016	51
Verbandsstruktur des Kreisfeuerwehrverbandes	52





Kreisfeuerwehrverband

Einladung zur 41. Verbandsversammlung mit Tagesordnung



Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.



Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg, 35799 Merenberg

An alle
Delegierte, Mitgliedsfeuerwehren, Ehrenmitglieder,
und Organe des Kreisfeuerwehrverbandes
sowie Gäste der
41. Kreisfeuertagsversammlung

Der Vorstand

Vorsitzender:
Thomas Schmidt,
35799 Merenberg, Neunkircher Str. 12

Bankverbindung:
Kreissparkasse Weilburg (BLZ 511 519 19)
Konto Nr. 100 01041 2
IBAN-Nr.: DE61511519190100010412
BIC-Code: HELADEF1WEI

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Telefon/E-Mail
(06471) 51169 / (0172) 6924605
verbandsvorsitzender@kreisfeuerwehrverband.net

Merenberg,
23.04.2016

Einladung zur Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e.V.

Liebe Kameradinnen und Kameraden, sehr verehrte Gäste,

der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg veranstaltet die diesjährige
Verbandsversammlung am

**Samstag, dem 18. Juni 2016 um 14.00 Uhr
im Kurhaus Bad Camberg, Chambray-les-Tours-Platz 2**

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Übergabe des Kreisfeuerwehrverbands-Banners
3. Gedenken der verstorbenen Kameraden
4. Begrüßung durch Bürgermeister Herrn Wolfgang Erk
5. Ansprache des Landrates Herrn Manfred Michel bzw. des
Ersten Kreisbeigeordneten Herrn Helmut Jung
6. Feststellung der Beschlussfähigkeit
7. Aussprache und Beschlussfassung über die Niederschrift der letzten
Verbandsversammlung *
8. Jahresbericht 2015 des Verbandsvorsitzenden mit anschließender Aussprache *
9. Aussprache über die Berichte der Fachbereiche 2015 *
10. Bericht des Kreisbrandinspektors
11. Grußworte der Gäste **
12. Aussprache und Beschluss über Kassenbericht 2015 und Haushaltsvoranschlag 2016 *
13. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Kassenverwalters sowie des Vorstandes
14. Wahl von drei Kassenprüfern für das Geschäftsjahr 2016
15. Neuwahl des Vorstandes
 - 15.1. dem/der Verbandsvorsitzenden
 - 15.2. zwei stellvertretenden Verbandsvorsitzenden
 - 15.3. dem/der Kassenverwalter/Kassenverwalterin
 - 15.4. dem/der Schriftführer/Schriftführerin
 - 15.5. dem/der stellvertretenden Kassenverwalter/in
 - 15.6. dem/der Pressesprecher/in als stellvertretende/r Schriftführer/in
 - 15.7. einem/einer Vertreter/in der Stadt-/ Gemeindebrandinspektoren/innen





Kreisfeuerwehrverband

Einladung zur 41. Verbandsversammlung mit Tagesordnung



Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.



16. Ehrungen
17. Festlegung des Ortes für den Kreisfeuerwehrverbandstag 2019
18. Anträge, Wünsche und Verschiedenes

Änderungen und Ergänzungen bleiben vorbehalten.

Zu dieser Verbandsversammlung sind die Delegierten, Ehrenmitglieder und Gäste, sowie die Mitglieder der Verbandsorgane herzlich eingeladen.

Die maximale Anzahl von Delegierten gemäß Verbandssatzung:

bei Feuerwehren bis 20 aktive Feuerwehrangehörige	1 Delegierter
bei Feuerwehren ab 21 aktive Feuerwehrangehörige	2 Delegierte
bei Feuerwehren ab 41 aktive Feuerwehrangehörige	3 Delegierte
bei Feuerwehren ab 61 aktive Feuerwehrangehörige	4 Delegierte

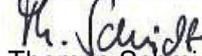
Zusätzlich sind die Stadt- und Gemeindebrandinspektoren, im Verhinderungsfall deren Stellvertreter, Delegierte.

Mitglieder des Verbandsausschusses dürfen nicht als Delegierte entsandt werden.

Anträge sowie Bewerbungen für die Ausrichtung des Kreisverbandstages 2019 sind bis spätestens 31.05.2016 beim Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes schriftlich einzureichen.

Es wird erwartet, dass alle Feuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes mindestens durch ihre Delegierten vertreten sind. Vielen Dank.

Mit kameradschaftlichen Grüßen


Thomas Schmidt
(Verbandsvorsitzender)

Kleidung: Dienstkleidung/Uniform

Bitte bei der Anreise berücksichtigen, dass das Kurhaus in der Altstadt von Bad Camberg liegt und im Nahbereich Parkplätze nur eingeschränkt zur Verfügung stehen. Ein kleiner Fußweg wird nicht zu vermeiden sein.

* Die jeweiligen Unterlagen sind in der Berichtsmappe zur Verbandsversammlung enthalten.

** Die Gastredner werden gebeten ihre Grußworte unter TOP 11 möglichst kurz (max. 3 Minuten) zu gestalten.





VERBANDSVERSAMMLUNG IN NIEDERBRECHEN

AM SAMSTAG, 27. JUNI 2015, UM 14:00 UHR

1 BEGRÜSSUNG

Thomas Schmidt begrüßt als Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes um 14:05 Uhr in der Kulturhalle in Niederbrechen alle Anwesenden und eröffnet die 40. Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg.

Besonders begrüßt der Vorsitzende folgende Ehrengäste:

- ◆ Hausherr, Bürgermeister und Vorsitzender der Kreisversammlung des Hess. Städte- und Gemeindebundes Werner Schlenz
- ◆ Erster Kreisbeigeordneter Helmut Jung
- ◆ Mitglied des Hessischen Landtages Andreas Hofmeister
- ◆ Mitglied des Hessischen Landtages Joachim Veyhelmann
- ◆ Bürgermeister Dr. Frank Schmidt (Löhnberg)
- ◆ Bürgermeister Friedhelm Bender (Runkel)
- ◆ Bürgermeister Joachim Lehnert (Elbtal)
- ◆ Stadtrat Dieter Nink (Limburg)
- ◆ Mitglied des Gemeindevorstandes Klaus Mückenheim (Hünfelden)
- ◆ Mitglied des Gemeindevorstandes Hartmut Meuser (Villmar)
- ◆ Mitarbeiter der Oberen Brandschutzaufsicht des RP Gießen Timo Bienko
- ◆ Kreisbrandinspektor Georg Hauch
- ◆ stv. Gemeindebrandinspektor Dieter Martin (Brechen)
- ◆ Wehrführer Dietmar Giesen (Brechen)
- ◆ Vorsitzender des Nassauischen Bezirksfeuerwehrverbandes und damit Präsidiumsmitglied des Landesfeuerwehrverbandes aber auch gleichfalls Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Hochtaunus Norbert Fischer
- ◆ Ehrenvorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Edgar Göbel
- ◆ Ehrenvorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Franz-Josef Sehr
- ◆ Ehrenmitglied des Kreisfeuerwehrverbandes Hans Arnold
- ◆ Ehrenmitglied des Kreisfeuerwehrverbandes Ernst Schuster
- ◆ Ehrenmitglied des Kreisfeuerwehrverbandes Klaus Kaiser
- ◆ Vorsitzender Michael Stroh (KFV Wetzlar)
- ◆ Stv. Vorsitzender Peter Hermann (KFV Dillkreis)
- ◆ Vorsitzender Bernd Dillbäher (KFV Westerwaldkreis)
- ◆ Vorsitzenden Wolfgang Dillhöfer (DLRG Kreisverband)
- ◆ Vorsitzende Hedi Sehr und stv. Vorsitzender Alois Heun (Notfallseelsorge)
- ◆ Mitarbeiter der KSK Limburg Michael Schmidt
- ◆ Firmeninhaber Jens Löschner

Thomas Schmidt spricht zudem den Ehrenmitgliedern des KFV, den Delegierten aus den Feuerwehren, den Stadt- und Gemeindebrandinspektoren, den Mitgliedern des Verbandsausschusses und der Fachbereiche des KFV, den Kreisausbildern und den weiteren Gästen ein herzliches Willkommen aus. Dem Schriftführer des KFV, Michael Crecelius, der diese Woche ins Krankenhaus gekommen ist, sendet er Genesungswünsche. Sein Dank gilt auch den Kameraden der Feuerwehr Niederbrechen für die Herrichtung und der Gemeinde Brechen für die Zurverfügungstellung der Halle. Weiterhin bedankt er sich beim





Kreisfeuerwehrverband

Protokoll Verbandsversammlung 27.06.2015

Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Niederbrechen für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung.

Thomas Schmidt stellt fest, dass die Einladungen rechtzeitig (spätestens am 27.05.2015) und damit satzungsgemäß den Mitgliedsfeuerwehren übersandt wurden und somit zur Verbandsversammlung ordnungsgemäß eingeladen wurde. Die Jahresberichte der einzelnen Fachbereiche und Arbeitskreise wurden in einer Berichtmappe zusammengefasst und mit der Einladung verschickt.

Anträge zur Tagesordnung wurden keine gestellt.

2 ÜBERGABE DES BANNERS

Das Verbandsbanner wird seit 1985 jährlich an die jeweils ausrichtende Feuerwehr übergeben. Der Kreisverbandsvorsitzende Thomas Schmidt dankt der Feuerwehr Elz für die pflegliche Behandlung und Aufbewahrung des Banners. Gleichzeitig bittet er die Feuerwehr Niederbrechen um die sorgfältige Benutzung des Kreisbanners und die Mitführung bei freudigen und traurigen Anlässen des Kreisfeuerwehrverbandes.

3 GEDENKEN DER VERSTORBENEN KAMERADEN

Die Versammlung gedenkt allen Kameradinnen und Kameraden, die im Übungs- und Einsatzdienst ihr Leben lassen mussten, sowie allen gefallenen, vermissten und verstorbenen Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren aus unserem Kreisfeuerwehrverband. Stellvertretend für alle Verstorbenen werden dem langjährigen Kreisausbilder Willi Frensch (FF Mengerskirchen-Probbach), dem Ehrenmitglied der Feuerwehr Niederbrechen Albert Neukirch und dem am Mittwoch verstorbenen Leiter der Villmarer Ehren- und Altersabteilung Klaus-Peter Geis gedacht.

4 BEGRÜSSUNG DURCH BÜRGERMEISTER HERRN WERNER SCHLENZ

Bürgermeister Werner Schlenz begrüßt alle Anwesenden recht herzlich in Niederbrechen. Er berichtet, dass er soeben vom Bezirksentscheid des Regierungsbezirks Gießen in Antrifttal-Ruhlkirchen (Vogelsbergkreis) komme. Dort hätte die Wettkampfgruppe der Feuerwehr Brechen-Werschau den ersten und die Truppe der Feuerwehr Merenberg-Rückershausen den achten Platz erreicht. Er spricht hierzu seinen Glückwunsch aus. Weiterhin ruft Schlenz zu mehr Werbung auf. Besonders die Kameradschaft, der Teamgeist, das sinnvolle Tun mit Gleichgesinnten zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger müssten in den Vordergrund gerückt werden. Er schätze die Arbeit der Feuerwehren sehr hoch ein. Abschließend wünscht er wenig Einsätze und viel Erfolg bei der Nachwuchswerbung.

Mit Dank für die geleistete Arbeit wünscht der Bürgermeister der Veranstaltung einen harmonischen Verlauf und konstruktive Beschlüsse.

5 ANSPRACHE DES ERSTEN KREISBEIGEORDNETEN HELMUT JUNG

Der Erste Kreisbeigeordneter Helmut Jung begrüßt ebenfalls alle Anwesenden und bedankt sich bei dem Vorsitzenden für die Einladung. Auch er beglückwünscht die Wettkämpfer zur tollen Leistung. Mit dem Zitat „Wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit!“ von Dr. Volker van Rühth (deutscher Bankier, persönlich haftender Gesellschafter des Frankfurter Bankhauses Hauck & Aufhäuser) stellt er dar, dass die Zukunft der Freiwilligen Feuerwehren gesichert werden muss. Dies habe der KfV Limburg-Weilburg erkannt und mit der Imagekampagne einen großen Schritt getan. Hier gelte es weiter zu machen. Er bedankt sich im Namen von Landrat Manfred Michel und den Kreisgremien für das große Engagement der Feuerwehren und wünscht der Versammlung einen guten Verlauf.

6 FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Der Kreisverbandsvorsitzende Thomas Schmidt stellt die Beschlussfähigkeit nach ordnungsgemäßer Einladung fest. Von den 195 stimmberechtigten Kameradinnen und Kameraden sind 116 anwesend.





7 AUSSPRACHE UND BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE NIEDERSCHRIFT DER LETZTEN VERBANDSVERSAMMLUNG

Die letzte ordentliche Verbandsversammlung fand am 23. August 2014 in Elz statt. Schmidt erläutert, dass mit der Einladung zur heutigen Sitzung die Berichtsmappen mit dem Protokoll dieser Versammlung und den Berichten aus den Fachbereichen aus dem Jahr 2014 verschickt worden seien. Dem Schriftführer Michael Crecelius dankt er für die Erstellung des umfangreichen Protokolls und für die Versendung der Berichtsmappen. Zudem bedankt er sich bei allen für die Zulieferungen zur 70-seitigen Berichtsmappe und insbesondere bei Bernd Rempel für deren Zusammenstellung. Sein besonderer Dank gilt der KSK Limburg, welche die Zusage von Herrn Rohrer aus dem letzten Jahr erfüllt und die Berichtsmappe durch eine großzügige Spende unterstützt hat. Dadurch war es möglich, sie auch dieses Jahr vollständig in Farbe drucken zu lassen.

Es gibt keine Einwände zu dem Protokoll. Somit wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

8 JAHRESBERICHT DES VERBANDSVORSITZENDEN MIT ANSCHLIESSENDER AUSSPRACHE

Thomas Schmidt erklärt, dass der Jahresbericht zum Geschäftsjahr 2014 wie immer in der Jahresberichtsmappe abgedruckt sei und er sich daher an dieser Stelle das Vorlesen dieses Berichtes erspare. Daher wird er stattdessen nur auf die besonders wichtigen Themen dieses Berichtes eingehen.

Zunächst verliest Thomas Schmidt die Namen der Sprecherinnen und Sprecher der einzelnen Fachbereiche und dankt für die geleistete Arbeit.

Ansonsten geht er auf folgende Themenbereiche speziell ein (Auszug aus der Rede):

40 Jahre Kreisfeuerwehrverband

Am 20.09.1975 haben sich die Kreisfeuerwehrverbände Oberlahn und Limburg zum Kreisfeuerverband Limburg-Weilburg zusammengeschlossen. Mit diesem zukunftsorientierten Beschluss wurde ein noch leistungsfähigerer Verband gegründet, der bis heute die Interessen seiner angeschlossenen Feuerwehren und deren Mitglieder vertritt.

Schaut man in die alten Presseberichte, war diese Geburt eine ziemliche Steißlage. Es bedurfte offenbar eines energischen Geburtshelfers in Person des damaligen Landrates Würmeling, der ein Machtwort sprach und die die damaligen Vorstände einte.

Heute nach vierzig Jahren ist dies in meiner Wahrnehmung kein Thema mehr. Im Gegenteil, wir sind stolz darauf, dass wir manche Herausforderungen nur gemeinsam schaffen.

Ich denke da zurück an den Hessentag 2005 in Weilburg. An den „Platz der Feuerwehr“, mit seinem täglich wechselnden Programm und seiner Vielzahl von Helferinnen und Helfern aus allen Städten und Gemeinden unseres Landkreises. Da war es selbstverständlich, dass die Fahnenmasten aus Dauborn kamen oder Führungskräfte aus der Stadt Bad Camberg Mitverantwortung in der Organisation übernommen haben. Alle Feuerwehren des gesamten Verbandes, ob aus Oberlahn oder dem Altkreis Limburg haben diesen Platz der Feuerwehr wie selbstverständlich als IHREN EIGENEN betrachtet und zu dessen Erfolg beigetragen.

Ich bin davon überzeugt, dass nur durch diese große kreisweite Verbandsstruktur diese Leistungen, ob im Verbandsausschuss, in den Fachbereichen oder Arbeitskreisen erst möglich wurden. Und so ist es auch mit vielen anderen Herausforderungen, z. B. die jährlichen Zeltlager, Kreisausbildung oder Nachwuchsgewinnung. Zu letzterem später aber noch mehr.

Aus meiner Sicht macht es heute keinen Unterschied mehr, ob Führungskräfte des Verbandes aus dem Süden, Norden, Westen oder Osten des Kreisgebietes kommen. Jeder hat das gesamte Verbandsgebiet im Blick und leistet wertvolle Verbandsarbeit für die Gesamtheit aller Feuerwehren im Landkreis Limburg-





Kreisfeuerwehrverband

Protokoll Verbandsversammlung 27.06.2015

Weilburg.

Auch darüber hinaus, bei unseren Nachbarn oder in den überregionalen Verbänden sind unsere Meinung und unsere Mitarbeit mehr als gefragt. Wir sind eine tragende Säule des Nassauischen Feuerwehrverbandes und wirken in vielen Gremien des Landesfeuerwehrverbandes Hessen mit.

Unabhängig davon kommen viele inhaltliche Impulse bis in den Deutschen Feuerwehrverband aus unserem Kreisfeuerwehrverband.

Liebe Delegierte, ich kann Euch zu diesem kleinen 40-jährigen Geburtstag voller Stolz vermelden, dass unser Kreisverband aus meiner Sicht, stark aber auch flexibel genug aufgestellt ist, um auch in Zukunft bestehen zu können.

Und dass dem so ist, liegt eindeutig nicht allein an der Besetzung des Vorstandes. Es liegt vielmehr daran, dass wir funktionierende Fachbereiche und Arbeitskreise haben, dass hier eigenständig und eigenverantwortlich hervorragende fachliche Arbeit geleistet wird. Und es liegt auch daran, dass Ihr als Basis unseres Verbandes zu uns steht, uns die Unterstützung und den Rückhalt für unsere Verbandsarbeit gebt.

Herzlichen Dank dafür!

Imagekampagne und ihre Konsequenzen

2013 hatten wir beschlossen, das Vorgehen der bisherigen Nachwuchskampagnen über Bord zu werfen und es einmal ganz anders zu versuchen. Konzentriert, flächendeckend und mit einem klaren Ziel im Blick. Wir wollten nicht „irgendetwas“ tun, damit mal wieder etwas getan worden ist, nur weil es schicklich ist.

Diesmal sollte es erfolgreich sein und keine Enttäuschung hinterlassen. Keiner sollte auch gezwungen werden, sich bei dieser Kampagne zu engagieren. Jede Feuerwehr sollte für sich selbst entscheiden, ob und wenn ja, was genau sie unternimmt, um Menschen für ihre Feuerwehr neu zu interessieren.

Und dann ging es los und entwickelte eine Dynamik, die ihres Gleichen sucht. Ideenworkshop, Aufgaben definieren, Arbeitspakete schnüren, finanzielle Umsetzung planen, Sponsoren begeistern und regelmäßige Kommunikation zwischen allen Beteiligten, damit alle permanent auf dem Laufenden sind. Diese verkürzte Darstellung lässt nur erahnen, welchen Umfang die vorbereitenden Arbeiten für die vom 18.09.2014 bis 28.09.2014 geplante Werbewoche angenommen haben. Nur eine breit aufgestellte, motivierte und in ihren Gremien selbständig arbeitende Verbandsstruktur ist in der Lage, eine solche Aufgabe im Ehrenamt zu bewältigen.

Dies formuliere ich voller Stolz und Dankbarkeit mit dem Blick auf die Leistungen aller Fachbereiche und Arbeitskreise unseres Kreisfeuerwehrverbandes. Ich kann jedem nur empfehlen, sich einmal Zeit zu nehmen und den ebenfalls in dieser Berichtsmappe abgedruckten vorläufigen Abschlussbericht unserer gemeinsamen Imagekampagne zu lesen.

Eines sei aber an dieser Stelle noch einmal deutlich hervor gehoben:

„Mitgliedergewinnung funktioniert nur im Dialog von Mensch zu Mensch!“

Dies waren die Kernbotschaft und der Leitgedanke unserer Imagekampagne. Deshalb war es auch nicht die Imagekampagne irgendeines Verbandes oder einer einzelnen örtlichen Feuerwehr. Es war vielmehr unsere GEMEINSAME Imagekampagne mit einer klaren Rollenverteilung: Die Verbände unterstützen, geworben werden kann aber nur im persönlichen Gespräch vor Ort von Mensch zu Mensch.

Doch wie wirbt man richtig?

Die Antwort auf diese Frage bleibt uns die Hessische Landesfeuerwehrschule schuldig. Soll bedeuten: Die klassische Feuerwehrausbildung lehrt uns nicht, wie wir diese wichtige Aufgabe meistern können. Diese Lücke haben wir geschlossen und als erster Kreisfeuerwehrverband – soweit beim Deutschen





Kreisfeuerwehrverband

Protokoll Verbandsversammlung 27.06.2015

Feuerwehrverband bekannt – ein speziell hierauf ausgerichtetes Dialogtraining angeboten. Dieses erfreut sich auch nach der Kampagne eines immer größer werdenden Interesses, so dass die auch über die Grenzen unseres Verbandsgebietes hinausgehende Nachfrage nur langfristig gedeckt werden kann.

Die Notwendigkeit solcher Maßnahmen hat auch der Landesfeuerwehrverband Hessen nun erkannt und bietet – allerdings nicht im Ehrenamt, sondern mit kommerzieller Unterstützung durch eine Beratungsagentur – solche Veranstaltungen an. Doch wer denkt, dass das Geld eine bessere Leistung garantiert, der irrt.

Komischerweise sind wir es, die im Ehrenamt professionelle Beratungsagenturen unterstützen und unsere Vorgehensweise und unsere Erfahrungen in deren Arbeit einbringen.

Den zählbaren Erfolg dieser Imagekampagne machen jedoch nicht die Unterstützungsleistungen des Kreisfeuerwehrverbandes aus. Dies waren nur begleitende Maßnahmen. Den Erfolg haben ausschließlich die Veranstaltungen vor Ort, eben jene von Mensch zu Mensch bewirkt. Deshalb gratuliere ich allen Feuerwehren, die unseren Gedanken der besonderen Art der Mitgliedergewinnung aufgegriffen und unsere gemeinsamen Ideen vor Ort eigenständig und eigenverantwortlich umgesetzt haben, ebenso herzlich, wie ich stolz auf Eure Leistungen bin.

Die fortwährende Gewinnung neuer Mitglieder ist wichtig und richtig. Deshalb möchte ich an alle Feuerwehren plädieren, an diesem überlebenswichtigen Thema dran zu bleiben.

Sie ist aber nichts wert, wenn es uns nicht gelingt, alte wie neue Mitglieder in unseren Feuerwehren zu halten. Ich spreche hier insbesondere die Führungskräfte in unsere Feuerwehren an: Bitte kümmert Euch um Eure Mannschaft, so dass jeder sich dort gut aufgehoben, wertgeschätzt und wohl fühlt.

Oft sind es eben nicht die äußeren Rahmenbedingungen oder die fehlende Zeit, die jemand zum Verlassen der Einsatzabteilung veranlassen. Es sind manchmal nur Kleinigkeiten, weil sich jemand langweilt oder über einen anderen geärgert hat, weil er wozu nicht gefragt wurde oder sich ungerecht behandelt glaubt, da die Entscheidungskriterien nicht kommuniziert wurden. Bitte lasst es nicht zu, dass dieser Frust entsteht und zum Ausdünnen unserer Einsatzabteilungen führt. Wir brauchen jeden Einzelnen!

Ein Wort an die Rathäuser

Und noch ein abschließendes Wort an die Rathäuser, es sind ja einige Bürgermeister und Gemeindevorstände heute Mittag anwesend:

Die Feuerwehren haben geliefert! Wir alle hier haben im vergangenen Jahr, vor und während der Werbeweche und viele auch darüber hinaus vieles vernachlässigt und uns nur auf das eine konzentriert: Wir haben wie üblich gerettet, gelöscht, geborgen und geschützt! Aber wir haben auch und zusätzlich im Ehrenamt neue Mitglieder geworben! Wir haben alles gegeben, was uns zur Verfügung steht.

Nun sind Sie als politischer Mandatsträger, als Verantwortliche für die Verwaltung dran, es uns gleich zu tun. Unterstützen Sie noch mehr als bereits vielleicht schon getan das Ehrenamt in IHRER Feuerwehr.

Entlasten Sie Ihre Führungskräfte von administrativen Aufgaben, so dass diese sich um ihre Kernaufgaben und hier im Besonderen um das Personal in den Feuerwehren kümmern können.

Bauen Sie „Know-how“ in den Verwaltungen auf, das Ihre hauptamtlichen Mitarbeiter befähigt, FLORIX zu bedienen oder ganz allgemein gesagt, das Hessische Brand- und Katastrophenschutzgesetz anzuwenden und umzusetzen.

Das Ehrenamt ist nicht dazu da, Gebührenbescheide zu schreiben, Widersprüche hierzu zu bearbeiten, Bedarfs- und Entwicklungspläne und lange Begründungen für Anschaffungen abzutippen oder Rechtsfragen zur eigenen kommunalen Feuerwehrsatzung zu beantworten.

Und ob es für ein gerade eben neu gewonnenes Mitglied schick ist, die Toilette seines Feuerwehrhauses zu putzen, überlasse ich Ihrer Beurteilung.





Ich komme zurück auf das was ich eben gesagt habe: Retten, Löschen, Schützen, Bergen. Verwalten gehört da nicht hinzu.

Mir ist bewusst, dass die Aufgabenfülle in einem Rathaus groß ist und die Personaldecke nicht gerade üppig. Lassen Sie es aber nicht dazu kommen, wie es in anderen Landkreisen schon der Fall ist, dass sich wegen der ganzen Verwaltungsarbeit niemand mehr findet, der eine Führungsaufgabe in der Feuerwehr übernehmen kann oder will.

Zum Schluss dankt Schmidt noch einmal für die geleistete Arbeit und Unterstützung.

Zu dem Jahresbericht des Verbandsvorsitzenden gibt es keine Wortmeldungen. Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt

9 AUSSPRACHE ÜBER DIE BERICHT E DER FACHBEREICHE 2014

Die Fachbereiche arbeiten nach einer abgestimmten Richtlinie und definierten Schwerpunktaufgaben. Das Spektrum der Themen in den Fachbereichen wird immer größer.

Die Berichte sind der Berichtsmappe zu entnehmen.

Thomas Schmidt weist speziell auf den Bericht des Fachbereiches „Frauen in der Feuerwehr“ hin. Hier sei man im vergangenen Jahr zu dem Ergebnis gekommen, die Notwendigkeit und den Bedarf nach diesem Fachbereich in Frage zu stellen. Daher bittet er um Mithilfe zu folgenden Fragestellungen: Ist er noch zeitgemäß? Brauchen wir ihn noch? Z. B. zur Gleichberechtigung von Feuerwehrfrauen und -männern? Er stellt dar, dass die Meinungsbildung des Verbandsausschusses hierzu noch nicht abgeschlossen ist und dass hierzu Rückmeldungen aus den Feuerwehren erwartet werden.

Thomas Schmidt bedankt sich bei allen Mitgliedern der Fachbereiche und Arbeitskreise für ihre engagierte Tätigkeit zum Wohle der Feuerwehren in unserem Landkreis!

Wortmeldungen zu den Berichten gibt es keine. Die Jahresberichte werden einstimmig genehmigt.

10 BERICHT DES KREISBRANDINSPEKTORS

Kreisbrandinspektor Georg Hauch begrüßt alle anwesenden Gäste und die Kameradinnen und Kameraden.

Er geht kurz auf folgende Punkte ein:

Die Förderungen des Landes Hessen werden wohl zukünftig nur noch erfolgen, wenn genügend Einsatzkräfte vorhanden sind. Daher gelte es die Ortsteilfeuerwehren insbesondere personalmäßig zu stärken. Die Feuerwehren hätten in Folge der Landesförderungen überwiegend gute Technik, die jedoch auch von dem entsprechenden Personal bedient werden muss. Nur durch Nachwuchsgewinnung und dem Halten der vorhandenen Kameradinnen und Kameraden sei dies zu erreichen. Und nur so könne auch zukünftig der ehrenamtliche Brandschutz sichergestellt werden.

Allen Kameradinnen und Kameraden, den Bürgermeistern und politischen Gremien dankt der Kreisbrandinspektor für die gute Zusammenarbeit und die geleistete Arbeit.

11 GRUSSWORTE DER GÄSTE

Herr Veyhmann überbringt die besten Grüße auch im Namen von MdL Andreas Hofmeister. Er dankt für den Einsatz der Feuerwehren für das Gemeinwohl und spricht seinen Respekt für das Engagement aus. Zudem beglückwünscht er die Mannschaften der Leistungsspanne zum Erfolg. Er stellt dar, dass der Politik durchaus die Sorgen und Nöte der Feuerwehren bewusst seien. Die Feuerwehren seien die bemerkenswerteste Bürgerinitiative. Er spricht daher allen Feuerwehren, den Führungskräften und auch den Familienangehörigen seinen Dank aus. Die Pflichten der Politik seien insbesondere, den Feuerwehren leistungsfähiges Gerät zur Verfügung zu stellen und das Umfeld zu schaffen. Zudem stellt er klar, dass Hessen eine Gesetzesinitiative zur Einführung eines „Schutzparagrafen 112“ (§ 112 StGB) initiiert hat.





Kreisfeuerwehrverband

Protokoll Verbandsversammlung 27.06.2015

Hierdurch sollen tätliche Angriffe auf Beamte des Polizeidienstes sowie Helfer von Feuerwehr, Katastrophenschutz und Rettungsdienste unter höhere Strafen gestellt werden. Abschließend wünscht er der Versammlung viel Erfolg und allen eine gesunde Rückkehr von den Einsätzen.

Kamerad Bienko begrüßt alle Anwesende auch im Namen von Herrn Dr. Thomas Stumpf. Er stellt heraus, dass die Feuerwehren aufgrund des Klimawandels vermehrt bei Unwetterlagen zum Einsatz kämen. Hierbei sei zu bedenken, dass die Einsatzkräfte und deren Familien auch selbst vom Unwetter betroffen sein könnten und in Folge daher unter Umständen für die Feuerwehr nicht abkömmlich seien. Auch deshalb sei die Gewinnung zusätzlicher Einsatzkräfte wichtig. Aber auch das entsprechende Gerät müsse verfügbar sein. Hierbei soll die Florix-Datenbank für die Sondereinsatzmittel helfen, geeignetes Gerät im Bedarfsfall schnell zu finden. Daher appelliert er, diese Datenbank entsprechend zu füllen und zu pflegen. Zum Schluss bedankt er sich für die gute Zusammenarbeit und die geleistete Arbeit.

Der Vorsitzende des Nassauischen Feuerwehrverbandes (NFV) Norbert Fischer grüßt alle Anwesenden und überbringt die Grüße des Landesfeuerwehrverbandes (LFV) Hessen sowie der anwesenden Kreisfeuerwehrverbände. Er lobt die engagierte Unterstützung des KfV bei den Leistungsübungen des Hochtaunuskreises. Zudem stellt er dar, dass insbesondere der KfV Limburg-Weilburg im NFV eine tragende Rolle spiele. Der KfV sei durch die Imagekampagne Vorreiter in Sachen Nachwuchswerbung und hierdurch auch Ideengeber für den LFV. Scharf kritisiert er die kürzlich erfolgte Ablehnung der Einführung des „Schutzparagraphen 112“ durch die Innenminister aus Bund und Ländern. Auch das Zurückziehen des Bundes bei der Mittelvergabe für den Katastrophenschutz prangert er an.

Herr Michael Schmidt überbringt auch im Namen von Herrn Rohrer die Grüße der Kreisparkkasse (KSK). Gerne unterstütze die KSK die Anliegen der Feuerwehren, insbesondere auch die Nachwuchswerbung.

Hedi Sehr bedankt sich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünscht weiterhin alles Gute. Sie verliest ein kurzes, selbst erstelltes Gedicht.

Wolfgang Dillhöfer begrüßt alle Anwesenden und geht auf den Mangel bei den ehrenamtlichen Kräften ein. Das Ehrenamt müsse mehr gefördert werden. Es fehle vielen an der Zeit, um sich auch ausreichend um die Kameradinnen und Kameraden zu kümmern. Je weniger Helfer vorhanden wären, umso mehr müssten die Organisationen zusammenarbeiten.

12 AUSSPRACHE UND BESCHLUSS ÜBER KASSENBERICHT 2014 ÜBER DEN HAUSHALTSVORANSCHLAG 2015

Kassenbericht und Haushaltsvoranschlag sind in der Berichtsmappe enthalten und wurden bereits mit der Einladung verschickt. Der Vorsitzende stellt die Berichte zur Aussprache. Es gibt keine Wortmeldungen.

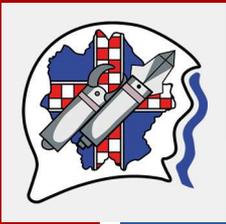
13 BERICHT DER KASSENPRÜFER UND ENTLASTUNG DES KASSENVERWALTERS SOWIE DES VORSTANDES

Die Kasse wurde am 17. März 2015 von den Kameraden Dennis Beck (FF Merenberg) und Nils Busweiler (FF Merenberg-Reichenborn) geprüft. In Vertretung der Kassenprüfer stellt Lars Hoffmann (Gemeindebrandinspektor Merenberg) dar, dass die Kasse vorbildlich geführt sei. Es wird eine korrekte Kassenführung bestätigt. Für den Kassenverwalter und den Vorstand wird Entlastung beantragt.

Die Versammlung stimmt dem Antrag einstimmig zu. Dem Haushaltsvoranschlag für 2015 wird ebenfalls einstimmig von den Delegierten zugestimmt.

Thomas Schmidt bedankt sich bei den Kassenprüfern und den Kassierern. Die Kasse weise im Haushaltjahr 2014 insgesamt 866 Buchungsbewegungen auf (in der Hauptkasse durch Michael Kintscher 405, im Ausbildungskonto durch Jürgen Sieger 227 und in der Unterkasse der Kreisjugendfeuerwehr durch Martin Storch 234 Buchungen).





Kreisfeuerwehrverband

Protokoll Verbandsversammlung 27.06.2015

Deutsches Feuerwehr Fitness Abzeichen in Gold:

- ◆ Franz-Josef Sehr FF Beselich-Obertiefenbach

Ehrenkreuz des Nassauischen Feuerwehrverbandes in Silber:

- ◆ Ernst Schuster FF Hadamar

Bezüglich Franz-Josef Sehr ergänzt Thomas Schmidt, dass der Bundespräsident kürzlich einer Anregung des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg gefolgt ist und Franz-Josef daraufhin am 16.07.2015 für seine vielfältigen und nachhaltigen Verdienste mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt werden würde.

17 FESTLEGUNG DES ORTES FÜR DEN KREISVERBANDSTAG 2018

Im vergangenen Jahr hat sich die Freiwillige Feuerwehr Limburg für die Ausrichtung der Verbandsversammlung 2017 im Rahmen ihrer Feierlichkeiten zum 150-jährigen Bestehen beworben und die Zustimmung gefunden. Für das Jahr 2018 liegt noch kein Antrag auf Ausrichtung dieser Versammlung vor. Daher beschließt die Versammlung einstimmig, dass der Vorstand nähere Gespräche mit einzelnen Feuerwehren führen soll, um einen Veranstaltungsort für 2018 zu finden.

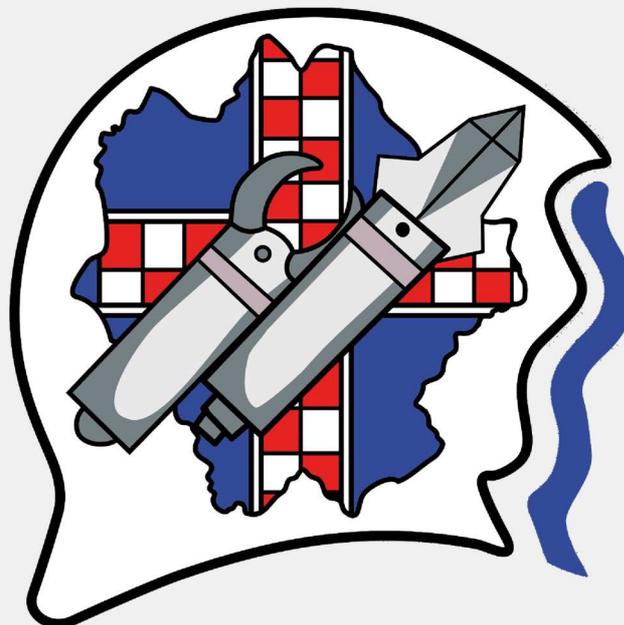
18 ANTRÄGE, WÜNSCHE UND VERSCHIEDENES

Thomas Schmidt erläutert, dass keine Anträge eingegangen sind. Er weist noch auf folgende Veranstaltungen hin:

- ◆ 11.07.2015: Kreisfeuerwehrmusikfest im Villmarer Pfarrgarten, 18:00 Uhr
- ◆ 18.06.2016: Verbandsversammlung 2016 in Bad Camberg, 14:00 Uhr

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, bedankt sich Thomas Schmidt für den Besuch und die Aufmerksamkeit und schließt um 16:18 Uhr mit dem traditionellen Wahlspruch der Feuerwehren „**Gott zu Ehr – dem Nächsten zur Wehr**“ die Versammlung.

Bernd Rompel
Protokollführer





Kreisfeuerwehrverband

Anwesenheit Verbandsversammlung

Feuerwehr	2013			2014			2015			2016		
	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist
SBI Bad Camberg		1	1		1	1		1	1		1	
FF Bad Camberg	51	3	3	47	3	3	49	3	3	49	3	
FF Bad Camberg - Dombach	15	1	1	14	1	1	16	1	1	12	1	
FF Bad Camberg - Erbach	40	2	2	38	2	2	39	2	2	38	2	
FF Bad Camberg - Oberselters	25	2	2	29	2	2	27	2	2	30	2	
FF Bad Camberg - Schwickershausen	17	1	1	18	1	1	18	1	1	18	1	
FF Bad Camberg - Würges	30	2	2	28	2	2	25	2	2	27	2	
GBI Beselich		1	1		1	1		1	1		1	
FF Beselich - Heckholzhausen	18	1	1	20	1	1	26	2	1	28	2	
FF Beselich - Niedertiefenbach	17	1	1	17	1	0	19	1	1	18	1	
FF Beselich - Obertiefenbach	36	2	2	37	2	2	37	2	2	40	2	
FF Beselich - Schupbach	20	1	0	17	1	0	22	2	0	18	1	
GBI Brechen		1	0		1	1		1	1		1	
FF Brechen - Niederbrechen	36	2	2	38	2	2	38	2	2	42	3	
FF Brechen - Oberbrechen	28	2	2	30	2	2	28	2	2	27	2	
FF Brechen - Werschau	32	2	0	34	2	2	35	2	0	33	2	
GBI Dornburg		1	1		1	1		1	0		1	
FF Dornburg - Dorndorf	23	2	2	22	2	2	21	2	1	23	2	
FF Dornburg - Frickhofen	26	2	0	26	2	0	28	2	1	28	2	
FF Dornburg - Langendernbach	25	2	1	29	2	2	28	2	1	27	2	
FF Dornburg - Thalheim	29	2	0	28	2	2	27	2	0	27	2	
FF Dornburg - Wilsenroth	26	2	2	25	2	0	24	2	2	22	2	
GBI Elbtal		1	1		1	1		1	1		1	
FF Elbtal - Dorchheim	19	1	1	56	3	3	53	3	3	52	3	
FF Elbtal - Elgrund	9	1	0	siehe Elbtal-Dorchheim								
FF Elbtal - Hangenmeilingen	20	1	1									
FF Elbtal - Heuchelheim	8	1	0									
GBI Elz		1	1		1	1		1	1		1	
FF Elz	43	3	3	43	3	3	48	3	3	45	3	
FF Elz - Malmeneich	14	1	1	13	1	1	13	1	1	13	1	
SBI Hadamar		1	0		1	1		1	0		1	
FF Hadamar	23	2	0	24	2	0	24	2	0	27	2	
FF Hadamar - Niederhadamar	34	2	1	30	2	2	34	2	0	34	2	
FF Hadamar - Niederzeuzheim	34	2	2	34	2	2	37	2	0	38	2	
FF Hadamar - Oberweyer	31	2	2	29	2	2	30	2	2	29	2	
FF Hadamar - Oberzeuzheim	33	2	0	30	2	1	29	2	1	29	2	
FF Hadamar - Steinbach	26	2	1	26	2	2	20	1	0	19	1	
GBI Hünfelden		1	1		1	1		1	1		1	
FF Hünfelden - Dauborn	40	2	2	41	3	3	43	3	2	43	3	
FF Hünfelden - Heringen	21	2	1	21	2	1	19	1	0	20	1	
FF Hünfelden - Kirberg	51	3	2	55	3	3	58	3	3	62	4	
FF Hünfelden - Mensfelden	18	1	0	16	1	0	15	1	0	15	1	
FF Hünfelden - Nauheim	16	1	0	15	1	1	16	1	0	15	1	
FF Hünfelden - Neesbach	22	2	0	17	1	0	17	1	1	17	1	
FF Hünfelden - Ohren	14	1	1	15	1	1	16	1	0	18	1	





Kreisfeuerwehrverband

Anwesenheit Verbandsversammlung

Feuerwehr	2013			2014			2015			2016		
	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist
SBI Limburg		1	0		1	1		1	1		1	
FF Limburg	57	3	2	58	3	2	65	4	0	58	3	
FF Limburg - Ahlbach	33	2	1	31	2	0	31	2	2	32	2	
FF Limburg - Dietkirchen	33	2	0	29	2	1	30	2	0	26	2	
FF Limburg - Eschhofen	31	2	2	31	2	0	33	2	0	29	2	
FF Limburg - Lindenholzhausen	36	2	0	42	3	0	45	3	0	46	3	
FF Limburg - Linter	28	2	0	23	2	1	21	2	0	25	2	
FF Limburg - Offheim	26	2	0	23	2	0	23	2	1	25	2	
FF Limburg - Staffel	23	2	0	22	2	2	20	1	0	18	1	
GBl Löhnberg		1	0		1	1		1	1		1	
FF Löhnberg	30	2	2	29	2	2	29	2	1	30	2	
FF Löhnberg - Niedershausen	21	2	0	19	1	1	20	1	1	23	2	
FF Löhnberg - Obershausen	14	1	1	15	1	1	15	1	1	16	1	
FF Löhnberg - Selters	5	1	0	9	1	0	7	1	0	7	1	
GBl Mengerskirchen		1	1		1	1		1	1		1	
FF Mengerskirchen	32	2	0	34	2	1	39	2	1	36	2	
FF Mengerskirchen - Dillhausen	23	2	0	27	2	2	27	2	2	20	1	
FF Mengerskirchen - Probbach	18	1	1	13	1	0	14	1	1	21	2	
FF Mengerskirchen - Waldernbach	39	2	0	43	3	0	49	3	1	46	3	
FF Mengerskirchen - Winkels	39	2	2	41	3	2	41	3	0	39	2	
GBl Merenberg		1	1		1	1		1	1		1	
FF Merenberg	30	2	1	33	2	2	24	2	0	22	2	
FF Merenberg - Allendorf	17	1	0	17	1	0	17	1	0	18	1	
FF Merenberg - Barig-Selbenhausen	30	2	2	30	2	2	30	2	1	27	2	
FF Merenberg - Reichenborn	28	2	0	27	2	2	31	2	0	30	2	
FF Merenberg - Rückershausen	16	1	1	16	1	1	16	1	0	16	1	
SBI Runkel		1	1		1	1		1	1		1	
FF Runkel+Schadeck	71	4	3	58	3	3	59	3	2	55	3	
FF Runkel - Arfurt	27	2	2	26	2	2	25	2	2	26	2	
FF Runkel - Dehrn	51	3	1	46	3	1	47	3	0	48	3	
FF Runkel - Ennerich	23	2	0	21	2	0	22	2	0	20	1	
FF Runkel - Eschenau	18	1	0	14	1	0	13	1	0	14	1	
FF Runkel - Hofen	21	2	2	22	2	1	18	1	1	18	1	
FF Runkel - Schadeck	siehe Runkel+Schadeck											
FF Runkel - Steeden	17	1	1	17	1	1	17	1	0	17	1	
FF Runkel - Wirbelau	19	1	0	8	1	0	7	1	0	9	1	
GBl Selters		1	1		1	1		1	1		1	
FF Selters - Eisenbach	35	2	1	34	2	2	35	2	2	35	2	
FF Selters - Haintchen	23	2	2	22	2	2	26	2	1	28	2	
FF Selters - Münster	40	2	1	40	2	2	39	2	2	31	2	
FF Selters - Niederselters	37	2	0	40	2	2	40	2	2	42	3	
GBl Villmar		1	1		1	0		1	1		1	
FF Villmar	35	2	2	37	2	0	42	3	3	31	2	
FF Villmar - Aumenau	18	1	0	19	1	1	18	1	1	19	1	
FF Villmar - Falkenbach	10	1	1	10	1	0	10	1	1	11	1	
FF Villmar - Langhecke	15	1	1	13	1	0	15	1	1	14	1	
FF Villmar - Seelbach	14	1	1	16	1	0	19	1	0	17	1	
FF Villmar - Weyer	20	1	1	21	2	2	20	1	1	21	2	





Kreisfeuerwehrverband

Anwesenheit Verbandsversammlung

Feuerwehr	2013			2014			2015			2016		
	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist
GBI Waldbrunn		1	1		1	1		1	1		1	
FF Waldbrunn - Ellar	26	2	2	24	2	2	26	2	2	25	2	
FF Waldbrunn - Fussingen	18	1	1	9	1	1	9	1	0	9	1	
FF Waldbrunn - Hausen	22	2	0	15	1	1	25	2	2	20	1	
FF Waldbrunn - Hintermeilingen	19	1	1	18	1	0	19	1	0	19	1	
FF Waldbrunn - Lahr	28	2	0	28	2	0	26	2	2	21	2	
SBI Weilburg		1	1		1	1		1	1		1	
FF Weilburg	41	3	0	36	2	2	32	2	2	35	2	
FF Weilburg - Ahausen/Drommershsn.	32	2	1	31	2	2	30	2	2	24	2	
FF Weilburg - Bermbach	16	1	1	15	1	1	15	1	1	16	1	
FF Weilburg - Gaudernbach	21	2	0	25	2	2	25	2	2	26	2	
FF Weilburg - Hasselbach	17	1	0	13	1	1	13	1	1	13	1	
FF Weilburg - Hirschhausen/Kubach	15	1	0	37	2	0	30	2	2	37	2	
FF Weilburg - Kirschhofen	16	1	1	15	1	1	15	1	1	15	1	
FF Weilburg - Kubach	20	1	0	siehe Hirschhausen/Kubach								
FF Weilburg - Odersbach/Waldhausen	39	2	2	38	2	2	37	2	1	40	2	
FF Weilburg - Waldhausen	siehe Odersbach/Waldhausen											
GBI Weilmünster		1	1		1	1		1	1		1	
FF Weilmünster	37	2	2	37	2	2	39	2	1	43	3	
FF Weilmünster - Aulenhäusen	12	1	1	11	1	0	11	1	0	12	1	
FF Weilmünster - Diethäusen	20	1	1	20	1	1	19	1	1	22	2	
FF Weilmünster - Ernstäusen	12	1	1	12	1	0	9	1	0	11	1	
FF Weilmünster - Essersäusen	15	1	0	15	1	0	16	1	0	16	1	
FF Weilmünster - Laimbach	22	2	0	23	2	1	20	1	1	20	1	
FF Weilmünster - Langenbach	15	1	1	15	1	0	14	1	0	14	1	
FF Weilmünster - Laubuseschbach	23	2	1	27	2	2	33	2	2	34	2	
FF Weilmünster - Rohnstadt	19	1	1	17	1	1	17	1	1	18	1	
FF Weilmünster - Wolfenäusen	26	2	1	25	2	1	23	2	1	27	2	
GBI Weinbach		1	1		1	1		1	1		1	
FF Weinbach	43	3	2	38	2	2	42	3	1	44	3	
FF Weinbach - Blessenbach	14	1	0	13	1	1	17	1	1	17	1	
FF Weinbach - Edelsberg	15	1	1	15	1	0	14	1	0	13	1	
FF Weinbach - Elkeräusen	17	1	1	19	1	0	19	1	1	18	1	
FF Weinbach - Freienfels	15	1	0	17	1	1	16	1	0	17	1	
FF Weinbach - Gräveneck	18	1	1	19	1	1	19	1	0	19	1	
WF Buderus Guss	13	1	0	nicht mehr existent								
Gesamt	57%	199	114	70%	196	138	59%	195	116		197	





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Verbandsvorsitzender

Das Geschäftsjahr 2015 ist ein Jahr der Auszeichnungen und Anerkennungen. Jahrzehntelange positive Verbandsarbeit, getragen von der Unterstützung der heimischen Feuerwehren und dem Willen, immer wieder neue Herausforderungen anzunehmen und ihnen durch flexible und anpassungsfähige Strukturen zu begegnen, haben in diesem Jahr mehrfach und wiederholt eine überregionale Anerkennung erfahren. Doch dazu später mehr; zunächst die formellen Regularien:

Die satzungsgemäßen Organe unseres Feuerwehrverbandes (Vorstand, Verbandsausschuss, Fachbereiche) arbeiten mit viel Engagement für die Feuerwehren in unserem Landkreis. Die Jahresberichte der Fachbereiche zeugen von einer umfangreichen fachlichen Feuerwehrarbeit, für die zum Stand 29.02.16 folgende Fachbereichssprecher/-innen verantwortlich sind:

- | | |
|------------------------------------|--------------------------------|
| ◆ Jugend | KJFW Brigitte Kintscher |
| ◆ Musik | KSF Walter Geis |
| ◆ Sterbekasse | Vorsitzender Steka Erich Cromm |
| ◆ Brandschutzerziehung/-aufklärung | Sprecher Holger Thiel |
| ◆ Aus- und Fortbildung | Sprecher Jürgen Lang |
| ◆ EDV | Sprecher Marc Rompel |
| ◆ Alters- und Ehrenabteilung | Sprecher Franz-Josef Sehr |
| ◆ Feuerwehrvereine | Sprecher Roland Schmidt |
| ◆ Kinderfeuerwehren | Sprecherin Maike Stein |
| ◆ Feuerwehrsport | Sprecher Kurt Reischl |
| ◆ Öffentlichkeitsarbeit | Sprecher Franz-Josef Sehr |

Da die Einzelberichte der Fachbereiche ihre inhaltliche Arbeit des Jahres 2015 in ihren Einzelberichten darstellen, beschränke ich meinen Jahresbericht – wie in den Vorjahren – auf allgemeine bzw. übergreifende Ereignisse, Tätigkeiten und Aussagen. Zum Einsatzgeschehen, zur Jahresstatistik und zu den Tätigkeiten des Brandschutzaufsichtsdienstes verweise ich auf den Jahresbericht unseres Kreisbrandinspektors.

NACHWUCHSGEWINNUNG – NACHLESE ZU IMAGEKAMPAGNE 2014

Der Erfolg der 2014 durchgeführten Imagekampagne hat sich auch im Geschäftsjahr 2015 fortgesetzt. Zwar gab es bewusst keine erneute zeitgleich durchgeführte Werbewoche, in einigen Gemeinden wurde jedoch das Konzept einer Mitgliederwerbung „von Mensch zu Mensch“ fortgeführt und praktisch weiter umgesetzt.

Unsere Erfahrungen aus der Imagekampagne im Landkreis Limburg-Weilburg flossen aber auch in die Tätigkeit der überregionalen Verbände ein. Auf einer Veranstaltung des Nassauischen Feuerwehrverbandes konnte hierüber berichtet werden. Als Folge ergab sich die Unterstützung einer vom Landesfeuerwehrverband Hessen bzw. dem Land Hessen beauftragten Beratungsgesellschaft, die mit der gleichen Zielsetzung beauftragt worden war. Dies zeigt, dass unsere Tätigkeit im Rahmen der Imagekampagne sogar von professionellen Dienstleistern geschätzt und gefragt ist. Leider ist das Projekt auf Landesebene nicht so richtig fortgeschritten, so dass unsere Zusammenarbeit derzeit „auf Eis“ liegt.





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Verbandsvorsitzender

Man wird sehen, wie es hier weitergeht.

Unsere Imagekampagne 2014 ist auch beim Deutschen Feuerwehrverband angekommen. Auf dem Deutschen Feuerwehr-Verbandstag 2015 während der Interschutz konnte der Leiter unseres Dialogtrainings Roland Schmidt (Weilmünster-Dietenhausen) in einem Impulsreferat zum Ehrenamtskongress über die Tätigkeit unseres Kreisverbandes berichten und große Zustimmung im Plenum besetzt aus hochrangigen Feuerwehrführungskräften aus ganz Deutschland und sogar beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz ernten.



Doch die Imagekampagne hat nicht nur informell den Bekanntheitsgrad unseres Kreisfeuerwehrverbandes gesteigert. Auch formell gab es im Jahr 2015 die aus meiner Sicht mehr als verdiente Anerkennung, für die vor Ort in den einzelnen Feuerwehren geleistete Akquisearbeit.

Nach Juni 2010 wurden wir – stellvertretend auch für alle Feuerwehren, die sich an der Imagekampagne beteiligt haben – am

26.08.15 zum zweiten Mal vom Hessischen Innenminister Peter Beuth persönlich zur „Feuerwehr des Monats August 2015“ ausgezeichnet. Hierfür bedanken wir uns recht herzlich.

VORSTANDARBEIT

Der Vorstand traf sich in diesem Jahr zu insgesamt vier Vorstandssitzungen; der Verbandsausschuss zu weiteren vier Besprechungen. Hierbei wurde insbesondere die am 27.06.15 auf der Verbandsversammlung beschlossene Satzungsänderung vorbereitet bzw. im Nachgang zur Eintragung im Vereinsregister umgesetzt.

Im Jahre 2015 wurde unter anderem beschlossen, die eigene Verwaltung zu modernisieren und sich dem Trend einer papierarmen Verwaltung anzuschließen. Es wurden vorbereitende Arbeiten in Florix begonnen, um hier ab 2016 alle Verbandsmitarbeiter zu erfassen, deren einzelnen Tätigkeiten künftig in dortigen Dienstbucheinträgen zu dokumentieren und das umfassende Eigentum des Verbandes, gerade in der Kreisausbildung, als Gerätschaften in Florix zu verwalten.

Diese aufwändigen Erfassungen sollen zum Ende des Jahres 2016 einerseits einen belastbaren Aufschluss darüber geben, in welchem Umfang im Landkreis Limburg-Weilburg zusätzlich zur öffentlich-rechtlichen Feuerwehrtätigkeit noch Verbandsarbeit geleistet wird, aber auch andererseits ein klaren Überblick darüber geben,

Hessische Landesregierung

HESSEN

gemeinsam AKTIV
Bürgerengagement in Hessen

AUSZEICHNUNG

Für ihr beispielhaftes ehrenamtliches Engagement wird die

KREISFEUERWEHRVERBAND
LIMBURG-WEILBURG

als
Feuerwehr des Monats August 2015

ausgezeichnet.

Wiesbaden, den 24.08.2015

Peter Beuth
Minister des Innern und für Sport





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Verbandsvorsitzender

welches verbandliche Eigentum sich wo befindet und von wem verantwortlich verwaltet wird.

Ein weiter Baustein unserer modernisierten Verbandsverwaltung ist die Aufarbeitung der historischen Verbandsunterlagen. So wurden im ersten Schritt sämtliche vom KFV gesammelten Festschriften digitalisiert und damit für den einfachen Zugriff zu Recherchezwecken verfügbar gemacht. Es wurde beschlossen im nächsten Schritt ab 2016 alle in Papierform vorhandenen historischen Protokolle und sonstigen Verbandsunterlagen ebenfalls zu digitalisieren und alle so vorhandenen Dateien in einem virtuellen Speicher zu sichern.

Auf Anregung unseres Kreisverbandes übernehmen die drei hessischen Bezirksfeuerwehrverbände und der Landesfeuerwehrverband Hessen die Kosten einer Digitalisierung der in unserem Besitz befindlichen Sammlung der Hessischen Feuerwehrzeitung und dessen Nachfolger FLORIAN Hessen.

Vorstandsarbeit endet jedoch nicht an den Kreisgrenzen. Neben Sitzungen des Nassauischen Bezirksfeuerwehrverbandes wurden alle maßgeblichen Versammlungen des Landesfeuerwehrverbandes Hessen besucht.

Erwähnenswert ist, dass im Jahre 2015 durch Vertreter des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg für den Nassauischen Feuerwehrverband die Kasse des Landesfeuerwehrverbandes Hessen des Geschäftsjahres 2014 geprüft wurde. Auf der LFV-Verbandsversammlung am 25.04.15 in Laubach erfolgte nach Feststellung einer makellosen Kassenführung durch Vertreter unseres Kreisverbandes der Antrag auf Entlastung des LFV-Präsidiums, dem sich die hessischen Delegierten gerne anschlossen.

Der Landesfeuerwehrverband wurde im Berichtsjahr 2015 auch im Bereich der Kinderfeuerwehren unterstützt. So fand unter Vorbereitung unseres Fachbereichs Kinderfeuerwehren und der örtlichen Feuerwehr am 21.03.15 die Arbeitstagung aller Ansprechpartner auf Kreisebene der hessischen Kinderfeuerwehren im Feuerwehrhaus Weilburg statt.

KFV-INFORMATIONEN

Eine transparente und vor allen Dingen schnelle Kommunikation ist im Zeitalter einer digitalen Welt unverzichtbarer Bestandteil einer erfolgreichen Öffentlichkeitsarbeit. Um den gesteigerten technischen Anforderungen gerecht zu werden, wurde unser Internetauftritt im Jahr 2015 umfassend umgestellt und mit einem neuen attraktiven Design versehen. Vielen Dank an unsere Webmaster Marc und Bernd Rempel, die in sicher unzählbaren Stunden das gewohnt hohe und allseits geschätzte und gelobte Niveau unseres Internetauftrittes auf eine neue Plattform gestellt haben.



Das eine – moderne – zu tun bedeutet jedoch nicht, dass das andere – traditionelle – gelassen werden kann. Deshalb wurden auch im Berichtsjahr 2015 verschiedene Printmedien herausgegeben. Zu den etablierten Stichtagen 01.04. und 01.10. erschienen wieder unsere beiden Martinshorn-Ausgaben, sowie insgesamt vier KFV-Infodienste.

Vielen Dank an Euch, die ihr diese Veröffentlichungen an Eure Feuerwehrkameradinnen und -kameraden weiter gebt oder als Aushang ans schwarze Brett Eures Feuerwehrhauses heftet.

2. KREISFEUERWEHRMUSIKFEST

Nach 2013 in der Burg Ellar fand auch im Berichtsjahr wieder turnusgemäß ein Kreisfeuerwehrmusikfest statt. Bei strahlendem Sonnenschein und vielen Zuhörern gaben am 11.07.15 im bezaubernden Ambiente des Pfarrgartens zu Villmar insgesamt acht heimische Feuermusikgruppen ihr Bühnenspiel zum Besten.

Großes Lob gab es hierfür von dem eigens zu dieser Veranstaltung aus dem Odenwald angereisten





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Verbandsvorsitzender



Landesstabführer Jochen Rietdorf, der auch den Höhepunkt dieser Veranstaltung, das abschließende Bühnenspiel aller Mitwirkenden, dirigierte.

Vielen Dank an die Freiwillige Feuerwehr Villmar und deren Blasorchester für die tolle Vorbereitung eines unvergesslichen Abends.



FEUERWEHRLEISTUNGSÜBUNGEN

Die Feuerwehrleistungsübungen auf Kreisebene werden traditionell umfassend vom Kreisfeuerwehrverband unterstützt.

Wohl hessenweit einmalig sind die Online-Fragebögen, die wir auf unserer Website zum interaktiven Training zur Verfügung stellen. Jährlich rund 25.000 Zugriffe auf diese Fragebögen und nachfolgendes Feedback zeigen, dass dieses Angebot sehr gut angenommen wird. Auch wenn es Jahr für Jahr sehr zeitintensiv ist, diese Online-Fragebögen auf den neuesten Stand anzupassen, werden wir diesen Service weiterhin anbieten.

Im Jahr 2015 haben 19 Mannschaften in Villmar an dem Wettbewerb teilgenommen. Kreissieger 2015 wurde die Mannschaft Brechen-Werschau I. Auf den zweiten Platz konnte sich die Mannschaft aus Merenberg-Rückershausen bei Gleichstand in der Prozentwertung nur durch eine bessere Knotenzeit gegenüber der Mannschaft Beselich-Obertiefenbach I durchsetzen.



Durch ergänzende schriftliche Prüfungen haben 21 Teilnehmerinnen und Teilnehmer das bronzenes, 18 das silberne und 17 das goldene Feuerwehrleistungsabzeichen erworben. Herzlichen Glückwunsch!

AUSZEICHNUNGEN DES KFV LIMBURG-WEILBURG

Das 2011 eingeführte Ehrenzeichen des Kreisfeuerwehrverbandes wurde auch im Berichtsjahr 2015 verliehen. Hiermit sollen Angehörige des Vorstandes, des Verbandsausschusses, der Fachbereiche, der Arbeitskreise, der Brandschutzaufsicht und die Kreisausbilder für langjährige Verbandstätigkeit bzw. feuerwehrtechnische Ausbildung im Landkreis Limburg-Weilburg geehrt werden:

- ◆ sieben Ehrenzeichen in Bronze für mindestens 5-jährige Tätigkeit
- ◆ acht Ehrenzeichen in Silber für mindestens 10-jährige Tätigkeit
- ◆ ein Ehrenzeichen in Gold für mindestens 15-jährige Tätigkeit



Herzlichen Dank und herzlichen Glückwunsch an die nun insgesamt 72 Ausgezeichneten!





40 JAHRE KREISFEUERWEHRVERBAND

Feuerwehrverbände vereint

Ernst Joeres zum Vorsitzenden gewählt – Stellvertreter ist Herbert Muth

Beselich (flu). — Zügiger als es nach den jüngsten Meinungsverschiedenheiten zu erwarten war, haben sich am Samstag die beiden Feuerwehr-Kreisverbände Limburg und Oberlahn zusammengeschlossen, nachdem sie bereits vorher in getrennten Delegiertenversammlungen die neu erarbeitete Satzung anerkannt hatten. Vorsitzender des Großverbandes wurde der bisherige Kreisbrandinspektor Oberlahn, Ernst Joeres (Aumenau), für den 122 Delegierten stimmten. Der zweite Kandidat, Herbert Muth (Niederselters), kam auf 100 Stimmen und wurde Stellvertreter.

Dem Limburger Kreisbrandinspektor, Ernst Gemmer, oblag als dem dienstältestem Kreisbrandinspektor die Begründung der 222 Delegierten mit den Vorständen, von Landrat Wuermeling, Bürgermeister Roth, des Vertreters der Nassauischen Brandversicherung, Stöhr, und des Leiters der staatlichen Abteilung des Kreises, Oberregierungsrat Erbe. Landrat Wuermeling hatte hernach die Delegierten zur Gemeinsamkeit aufgefordert.

Mit dem neuen Kreisbrandinspektor, dem 58jährigen Schulleiter Ernst Joeres, wurde ein erfahrener Feuerwehrmann mit dem Vorsitz des neuen Verbandes beauftragt. Joeres steht seit nunmehr 30 Jahren mit an der Spitze des früheren Oberlahn-Verbandes. Gemmer (69), der 18 Jahre lang Kreisbrandinspektor in Limburg war, scheidet wegen erreichter Altersgrenze aus. Der neue Verbandsvorsitzende wie sein Stellvertreter,



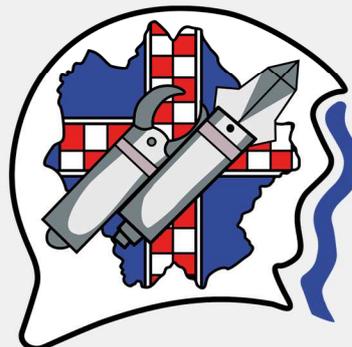
Herbert Muth, werden nun dem Kreisausschuß als Kreisbrandinspektor bzw. Stellvertreter und Erster Kreisbrandmeister vorgeschlagen.

Dem Vorstand gehören weiter an: Schriftführer Theo Roßbach (Brechen),

Kassierer Gerold Bördner (Aumenau), Jugendwart Friedel Jung (Wilsenroth), Beisitzer Karl-Heinz Theis (Niederhadamar) und Werner Lücker (Odersbach). Die Wahlen erfolgten satzungsgemäß auf fünf Jahre.

Joeres forderte die Delegierten auf, das Trennende zu vergessen und sich für die Einheit des Verbandes einzusetzen, damit den Bürgern ein guter Schutz gewährt werden könne. Mit dem Zusammenschluß der Feuerwehr-Kreisverbände hat sich eine weitere große Organisation seit dem Zusammenschluß der beiden Kreise neu formiert.

Foto: Fluck



Geburtsstunde des heutigen Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg ist die konstituierende Verbandsversammlung am 20.09.1975 in Obertiefenbach. Nach der Zusammenlegung der beiden Landkreise hatten die beiden bis dahin seit dem 19. Jahrhundert bestehenden eigenständigen Kreisverbände Limburg und Oberlahn in eigenen Verbandsversammlungen beschlossen, auch die Feuerwehrverbände zu einem „Großverband“ zusammen zu legen.

Diesem Ereignis wurde am 19.07.15 gemeinsam mit den Mitgliedern der verbandlichen Gremien und Fachbereiche, den Stadt- und Gemeindebrandinspektoren, sowie den Kreisausbildern und ihren Familien gedacht und am Feuerwehrhaus Runkel ein kleines internes Jubiläum im Stile eines Familientages gefeiert.

GREMIENARBEIT IN ÜBERREGIONALEN VERBÄNDEN

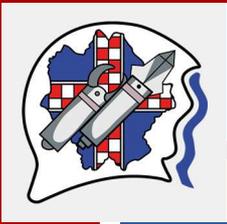


LFVHessen

Im Jahre 2015 wurden viele Gremien des Landesfeuerwehrverbandes Hessen neu besetzt. Die bisherigen Mitglieder haben erneut die Zustimmung des Landesfeuerwehrausschusses erhalten und wurden in ihrer Fachausschussarbeit bestätigt. Mit Alexander Rembser konnte ein neues Fachausschussmitglied aus unserem Verbandsgebiet hinzu gewonnen werden:

- ◆ Jürgen Hertzell (Mitglied im Ausschuss Aus- und Fortbildung der IG Tauchen)
- ◆ Maike Stein (Mitglied im Fachausschuss Kindergruppen in der Feuerwehr)





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Verbandsvorsitzender

- ◆ Bernd Rempel (Mitglied im Fachausschuss Information und Kommunikation)
- ◆ Thomas Schmidt (Vorsitzender des Fachausschusses Öffentlichkeitsarbeit)
- ◆ Stefan Schmitt (Vertreter der Freiwilligen Feuerwehren in der IG Tauchen)
- ◆ Franz-Josef Sehr (Mitglied im Fachausschuss Brandschutz und Feuerwehrgeschichte)
- ◆ Alexander Rembser (Mitglied im Fachausschuss Technik)

„FEUERWEHREN IM EINSATZ FÜR DIE MENSCHLICHKEIT“



Diese Worte des ehemaligen Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes Hans-Peter Kröger treffen im Jahr 2015 auch in besonderer Weise auf die Feuerwehren und Katastrophenschutzzüge aus unserem Verbandsgebiet zu.

Es begann am 23.07.15 mit dem Aufbau einer Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge in Limburg-Staffel. Hier war es die Aufgabe der Katastrophenschutzzüge des Landkreises rund 100 Zelte zu errichten. Die nächste Erstaufnahmeeinrichtung wurde ab 09.09.15 in Weilburg-Waldhausen in einem Industriegebäude vorbereitet.

Eine Herausforderung der besonderen Art waren die Vorbereitungen der Notunterkünfte in Dehrn, Schadeck und Limburg. Aufgabe aller Feuerwehren war es, ab 05.12.15 in Amtshilfe für die Untere Katastrophenschutzbehörde über 55.000 Einzelteile zu 550 IKEA-Doppelstockbetten zusammen zu schrauben und in die jeweiligen Notunterkünfte zu transportieren.

Im Namen des Kreisfeuerwehrverbandes möchte ich mich bei allen Helferinnen und Helfern für die großartige Unterstützung und Hilfsbereitschaft herzlich bedanken.

HESSISCHER FEUERWEHRPREIS

Dass in unserem Kreisverband eine herausragende Arbeit im Bereich der Brandschutzerziehung/ Brandschutzaufklärung geleistet wird, dessen waren und sind sich der Vorstand bewusst. Deshalb waren wir nicht überrascht, aber doch sehr erfreut, dass der Fachbereich für seine über Jahre hinweg engagierte und hochqualifizierte Arbeit am 06.11.15 in Frankfurt mit dem Hessischen Feuerwehrpreis ausgezeichnet





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Verbandsvorsitzender

wurde. Nur der Freiwilligen Feuerwehr Bad Homburg musste der Vortritt überlassen und die Urkunde für den 2. Platz in Empfang genommen werden. Musikalisch umrahmt wurde die Feierstunde in der Zentrale des Preisstifters, der Sparda-Bank Hessen, durch einen tollen Auftritt der Gesangsgruppe „Roter Hahn“ der Freiwilligen Feuerwehr Weilmünster-Rohnstadt.

Nähere Infos mit Bildern und Interviews hierzu findet man unter:

<http://hessischer-feuerwehrpreis.de>

DANK DES VORSITZENDEN

Unseren Mitgliedsfeuerwehren mit ihren Führungskräften, sowie den Gemeinde- und Stadtbrandinspektoren einschließlich ihrer Jugend- und Kinderfeuerwehren, Musikgruppen und Brandschutzeinheiten sowie Katastrophenschutzeinheiten danke ich herzlich für ihre Zusammenarbeit.

Für die besonders gute Zusammenarbeit danke ich unserem Landrat Manfred Michel und unserem 1. Kreisbeigeordneten Helmut Jung, der Bürgermeisterin, den Bürgermeistern unserer Städte und Gemeinden, unserem Kreisbrandinspektor Georg Hauch mit seinen Kreisbrandmeistern und Kreisausbildern, meinem Stellvertreter, dem Verbandsvorstand und dem gesamten Verbandsausschuss. Vorbildlich auch die Unterstützung und den Rat, den wir von unseren Landtags- und Bundestagsabgeordneten erhalten.

Ein herzlicher Dank gilt auch unseren Mitwirkenden in allen Fachbereichen. Auch gilt es den übergeordneten und benachbarten Verbänden, sowie den Hilfsorganisationen für ihre Zusammenarbeit zu danken.

Ganz besonders bedanke ich mich bei den Lebenspartnern aller im Feuerwehrwesen Engagierten. Eure Toleranz und Euer Verständnis ist Grundvoraussetzung für ein Wirken Eures Partners in der Feuerwehr.

Danke auch an die Gönner und Sponsoren, durch deren finanzielle Förderung die umfassenden Tätigkeiten unseres Kreisfeuerwehrverbandes möglich sind.

Thomas Schmidt
Verbandsvorsitzender

 **glischen
Dank!**

Ideenwettbewerb zur Brandschutzerziehung und -aufklärung



2. Preis

Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.
Ausgezeichnete Idee: Brandschutzaufklärung bei älteren Menschen und Menschen mit Sehbehinderungen

Im Ideenwettbewerb um den Hessischen Feuerwehrpreis 2015 zum Thema Brandschutzerziehung und -aufklärung belegt der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. den 2. Platz.

Mit seinem Konzept zur Brandschutzaufklärung bei älteren Menschen und Menschen mit Sehbehinderung trägt der Verband erheblich zur Steigerung des Sicherheitsbewusstseins der Bürger bei. Ungeahnte Gefahren im häuslichen und privaten Bereich werden aufgezeigt und der richtige Umgang mit ihnen gelehrt. Neben der Präsentation in Form von Bildmotiven wurden die dazugehörigen Textpassagen und Erklärungen gesondert im MP3-Format erstellt, um Menschen mit Sehbehinderung den Zugang zu erleichtern.

Mit der Auszeichnung und dem Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro verbindet sich der Wunsch, dass die Wehr sich auch weiterhin mit guten Ideen für die Zukunft der Freiwilligen Feuerwehr in Hessen einsetzt.

Frankfurt am Main, 6. November 2015



Peter Beuth
Hessischer Minister des Innern und für Sport

Jürgen Weber
Vorsitzender des Vorstandes der Sparda-Bank Hessen eG

Dr. h. c. Ralf Ackermann
Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Hessen

Der Hessische Feuerwehrpreis wird verliehen von der Sparda-Bank Hessen eG in Kooperation mit dem Landesfeuerwehrverband Hessen.



www.sparda-hessen.de





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Fachbereich Jugend

Das Unwort des Jahres 2015 ist „Gutmensch“ – Aber was ist eigentlich ein Gutmensch?

Als 'Gutmenschen' wurden 2015 insbesondere diejenigen beschimpft, die sich ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe engagieren oder die sich gegen Angriffe auf Flüchtlingsheime stellen". Mit dem Vorwurf 'Gutmensch', 'Gutbürger' oder 'Gutmenschentum' werden Toleranz und Hilfsbereitschaft pauschal als naiv, dumm und weltfremd, als Helfersyndrom oder moralischer Imperialismus diffamiert – soweit die Presse.

Wir haben uns im Berichtsjahr mit diesem Thema sehr viel beschäftigt. Die Flüchtlingssituation stellt auch uns als Jugendfeuerwehren vor neue Herausforderungen. Gilt es doch junge Flüchtlinge in die Jugendfeuerwehren zu integrieren bzw. den Jugendlichen zu erklären, warum es Kinder und Jugendliche gibt, die Ihre Heimat verlassen müssen. Wir sollten uns jedoch nicht scheuen, diese Kinder und Jugendlichen in unseren Reihen aufzunehmen und ihnen eine neue Perspektive zu geben. Denn wir sind die Gutmenschen, die sich ehrenamtlich engagieren.

Durch die Umstellung der Jahresberichte auf Florix können wir nun genauere Mitgliederzahlen erheben. So sind im Berichtsjahr 2015 im Landkreis 98 Jugendfeuerwehren mit 1269 Mitgliedern, davon 384 weibliche tätig. Auch wenn es in einzelnen Sparten noch kleine Ungereimtheiten gibt – Stunden werden noch nicht korrekt übernommen - so hat man für die Zukunft doch dann eine erhebliche Erleichterung bei der Erstellung des Jahresberichts. Somit ist folgendes Zitat auch treffend für unsere Jugendarbeit:

„Man muss das Unmögliche versuchen, um das Mögliche zu erreichen“

(Hermann Hesse)

KURZBERICHTE AUS DEN EINZELNEN FACHBEREICHEN

WETTBEWERBE

Der FB Wettbewerbe konnte wieder auf ein spannendes und arbeitsreiches Wettbewerbsjahr zurückblicken. Viele Jugendliche konnten bei Bundeswettbewerb und Leistungsspanne ihre Leistungsfähigkeit und ihr Können erfolgreich unter Beweis stellen. Der Workshop im Kreiszeltlager rundete die Fachbereichstätigkeit ab. Im Berichtsjahr konnten auch wieder einige Jugendliche die Jugendflamme Stufe 1 und 2 auf Kreisebene ablegen. Die Leistungsspannenabnahme fand 2015 wieder in Zusammenarbeit mit Wetzlar und dem Lahn-Dill-Kreis in Wetzlar statt. Genaueres könnt ihr dem Bericht des Fachbereichs entnehmen.

BILDUNG

Der FB Bildung ist einer der wichtigsten FB. Werden doch die künftigen Jugendwarte und Betreuer bei den jährlich stattfindenden Lehrgängen und Seminaren auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe vorbereitet. Hauptaugenmerk lag im vergangenen Jahr auf dem Seminar „Sexuelle Gewaltprävention“, welches zum zweiten Mal angeboten werden konnte. Leider konnte der A-Grundlagenlehrgang nicht wie gewohnt in der Jugendherberge stattfinden, aber die Teilnehmer hatten mindestens genauso viel Spaß. Für das Jahr 2016 sind wir wieder in der Jugendherberge in Limburg untergebracht.

ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN JUGENDVERBÄNDEN

Wir konnten im Zeltlager eine Jugendgruppe der THW Jugend Limburg begrüßen. Dieser Kontakt kam auch über den Kreisjugendring zustande. Die THW Jugend hat uns mit zwei beeindruckenden Workshops tatkräftig unterstützt. Wir freuen uns auf das nächste Jahr, um diesen Kontakt weiter fortzuführen.

BEGEGNUNGEN

Zum letzten Mal ging es 2015 nach Berlin, wo alle Teilnehmer eine sehr gut organisierte Fahrt genießen konnten. Mich persönlich hat die Führung im Berliner Olympiastadion beeindruckt. Alle Teilnehmer hatten wieder einen riesengroßen Spaß. Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Fahrt 2016, welche uns in die





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Fachbereich Jugend

Hansestadt Hamburg führen wird.

WEITERE AKTIVITÄTEN 2015

„Gemeinsam sind wir stark“ - so lautete das Motto des Kreisjugendfeuerwehrlagers in Runkel-Schadeck. Dieses Motto hat sich mehr als bewährt. Es wird jedem Teilnehmer in Erinnerung bleiben, zumindest die Nacht von Freitag auf Samstag. So war die Räumaktion auch für mich eine neue Erfahrung und ich hoffe, dass dies auch eine einmalige Erfahrung bleiben wird. Ich möchte mich noch mal an dieser Stelle bei allen Teilnehmern für die sehr disziplinierte Vorgehensweise bei der Räumung bedanken.

Die Mitglieder des Kreisjugendfeuerwehrausschuss wurden im Juli zu einem Besuch in den Hessischen Landtag eingeladen. Der Landtagsabgeordnete Tobias Eckert hat uns durch das Alte Schloss, den Plenarsaal und den Fraktionsraum geführt und stand für Fragen zur Verfügung. Anschließend konnte jeder sein Geschick und seinen Mut beim Klettern am Neroberg unter Beweis stellen.

Des Weiteren sind wir den Einladungen zu besonderen Jubiläumsfeiern sehr gerne gefolgt. Außerdem besuchten wir die verschiedenen Veranstaltungen unserer Nachbarkreise Westerwald, Lahn-Dill, Wetzlar und Untertaunus.

Eine besondere Freude ist es für mich, Jugendwarte, Jugendgruppenleiter oder Betreuer für ihr Engagement in der Jugendarbeit mit einer entsprechenden Ehrung zu würdigen. Im letzten Jahr konnte ich 27 Florian-Medaillen in Bronze, Silber oder Gold verleihen.

PLANUNGEN FÜR DAS JAHR 2016

- ◆ 43. Delegiertenversammlung der KJF am 19.03.2016 in Hünfelden-Ohren
- ◆ Seminar Gestaltung von Übungsabenden / Erlebnispädagogik am 16.04.2016, in Laubuseschbach
- ◆ Zeltlagervorseminar am 20.04.2016 in Villmar-Aumenau
- ◆ Seminar Wertungsrichter am 22.04.2016 in Mengerskirchen-Dillhausen
- ◆ Kreisjugendfeuerwehrlager vom 25.05.-29.05.2016 in Villmar-Aumenau
- ◆ Kreisentscheid des Bundeswettbewerb auf Kreisebene am 03.07.2016 in Kirberg
- ◆ Abnahme Leistungsspanne am 24.09.2016 in Bad Camberg mit KJF Untertaunus, Wetzlar und Lahn/Dill
- ◆ Abnahme Jugendflamme Stufe 1-3 am 02.10.2016 in Villmar-Weyer
- ◆ A-Lehrgang vom 07.10.-09.10.2016 in der Jugendherberge in Limburg
- ◆ Seminar Rechte & Pflichten in der Jugendarbeit vom 15.10.-16.10.2016, (Ort wird noch bekannt gegeben)
- ◆ Fahrt FB Begegnung nach Hamburg vom 17.10.-21.10.2016
- ◆ Seminar Sexuelle Gewaltprävention vom 12.11.-13.11.2016, (Ort wird noch bekannt gegeben)

DANK

Mein besonderer Dank gilt allen Jugendwarten und -gruppenleitern. Ohne Euch ist die Jugendarbeit nicht möglich - ihr verdient den größten Respekt. Mein weiterer Dank geht auch an alle SBI/GBI und Wehrführer, die sich in der Jugendarbeit mit einbringen bzw. diese immer unterstützen. Ganz besonders Danke sagen möchte ich an den Verbandsvorsitzenden und seinem Stellvertreter und dem gesamten Vorstand.

MITGLIEDER DES FACHBEREICHES

Lenk, Florian	Weilmünster-Langenbach	Heidl, Stephan	Weilmünster-Laubuseschbach
Storch, Martin	Dornburg-Wilsenroth	Lückel, Nina	Weilmünster-Laubuseschbach
Duda, Sabrina	Hadamar-Niederhadamar	Sattler, Corinna	Löhnberg-Obershausen
Klee, Susanne	Bad Camberg-Würges	Jung, Holger	Limburg-Eschhofen
Maxeiner, Denise	Villmar-Aumenau	Rompel, Marc	Limburg-Lindenholzhausen
Niederbacher, Klaus	Weilmünster-Dietenhausen	Kahlheber, Maurice	Villmar-Weyer
Preußner, Arndt	Hünfelden-Kirberg		

Brigitte Kintscher

Sprecherin des Fachbereiches Jugend & Kreisjugendfeuerwehrwartin





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Fachbereich Musik

Der Fachbereich Musik besteht aus folgenden Musikgruppen:

- ◆ Blasorchester der FF Dehrn
- ◆ Blasorchester FF Haintchen
- ◆ Blasorchester der FF Villmar
- ◆ Musikzug der FF Oberbrechen
- ◆ Fanfarenzug der FF Langenbach
- ◆ Spielmannszug der FF Wilsenroth
- ◆ Sängerguppe „Roter Hahn“ der FF Rohnstadt
- ◆ Blasorchester der FF Ellar
- ◆ Blasorchester der FF Niederbrechen
- ◆ Blasorchester der FF Winkels
- ◆ Musikkameraden der FF Oberzeuzheim
- ◆ Fanfarenzug der FF Mengerskirchen
- ◆ Spielmannszug der FF Weilburg

Leider beteiligen sich weiterhin einige der Musikgruppen nicht an der aktiven Mitarbeit im Fachbereich.

AKTIVITÄTEN

Die Musikerinnen und Musiker haben auch im Geschäftsjahr 2015 zahlreiche Proben und öffentliche Auftritte abgeleistet. Die Veranstaltungen des Kreisfeuerwehrverbandes konnten begleitet werden. Dieser ehrenamtliche Dienst trägt zum kulturellen Leben unserer Kommunen und natürlich des Kreisfeuerwehrverbandes bei.

In der gemäß Geschäftsordnung vorgeschriebenen Dienstversammlung am 20. Mai 2015 im FWG Haintchen stellten die anwesenden Teilnehmer die Weichen für das zukünftige Wirken des Fachbereichs Musik.

Den diesjährigen Höhepunkt im Veranstaltungsbereich stellte zweifellos das 2. Kreisfeuerwehrmusikfest am 11. Juli 2015 in Villmar dar. Beflügelt von dem schönen Ambiente im Pfarrgarten, dem makellosen Wetter



sowie der Begeisterung der Zuhörer zeigten die Musikgruppen aus: Mengerskirchen, Langenbach, Oberbrechen, Wilsenroth, Villmar, Ellar, Haintchen und Winkels ihr Können und ihre Vielfaltigkeit. Im „inoffiziellen Teil“ folgte das gemütliche Miteinander bis weit nach Mitternacht.

Nachwuchsarbeit und Ausbildung in den Musikgruppen fand intern, mit qualifizierten Ausbildern, auch im Jahr 2015 statt.

Auf Kreisebene kam jedoch kein Leistungslehrgang zustande.

Der Fachbereich unterstützt bei Bedarf die Ausbildungsmaßnahmen auch weiterhin durch ein Angebot an Leistungslehrgängen.

DANK

Mein Dank gilt den Musikgruppen, die sich im letzten Jahr durch ihr Interesse und aktives Engagement an der Arbeit im Kreisfeuerwehrverband beteiligt haben.

Ebenso dem Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes für die sehr gute Zusammenarbeit, ganz besonders dem Vorsitzenden Thomas Schmidt als Vertreter des Vorstandes im Fachbereich.

Walter Geis

Sprecher Fachbereich Musik (Kreisstabführer)





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Fachbereich Sterbekasse

Das Jahr 2015 verlief für die Weilburger Sterbekasse der Feuerwehren aG nur halbwegs zufriedenstellend. Bei 60 Sterbefällen und 20 Abmeldungen aus der Sterbekasse können wir lediglich 27 neue Mitglieder mit 114 Versicherungsverhältnissen vermelden. Die Zahl der Mitglieder ist somit um 39 Kameradinnen/Kameraden auf insgesamt 3.131 Mitglieder zurückgegangen. Einziger Lichtblick ist derzeit nur der weitere Anstieg der Versicherungsverhältnisse auf nunmehr 3.658. Erfreulich ist, dass wir trotz der nun schon lange anhaltenden Niedrigzinsphase die Rücklagen der Kasse um rd. 12 TEUR auf 888 TEUR erhöhen konnten.

Dass sich der Mitgliederbestand wieder in die andere Richtung bewegt, ist für den Vorstand eine große Herausforderung.

Wir konnten zwar in den letzten Jahren einen kontinuierlichen Zuwachs bei den Mehrfachversicherungen verzeichnen, sind aber insgesamt mit der Entwicklung nicht zufrieden. Deshalb haben wir in den vergangenen Jahren eine Ursachenforschung betrieben und sind zu folgenden Erkenntnissen gekommen. :

Seit der Abkopplung der Weilburger Sterbekasse der Feuerwehren aG vom Kreisfeuerwehrverband im Jahre 1983, verbunden mit dem Rücktritt des damaligen Vorsitzenden Ernst Joeres und seines Stellvertreters Karl Zimmermann stagniert der Mitgliederbestand bzw. ist er zurückgegangen.

Bis 1983 wurden bei jedem Delegiertentag, bei jeder Verbandsversammlung und bei allen Versammlungen auf Stadt- und Gemeindeebene die verantwortlichen Führungskräfte auf die Sterbekasse eingeschworen. Es wurden damals alle neu in die Feuerwehr eintretenden Mitglieder auch in die Sterbekasse aufgenommen.

Mit der Abkopplung vom Verband und einer neuen Satzung, wurden die Mitgliedswehren nur noch einmal im Jahr zu einer Vertreterversammlung einberufen. Die Teilnahme an den Vertreterversammlungen war bescheiden. Die Sterbekasse dümpelte so vor sich hin. Dies führte sogar soweit, dass im Jahre 1992 zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung einberufen wurde weil 2 Jahre nacheinander keine Vertreterversammlung stattgefunden hatte. Mit der Wahl von Karlheinz Schliffer zum Vorsitzenden im Jahre 1992 kam dann wieder etwas Leben in die Sterbekasse. Die ersten Feuerwehren des Altkreises Limburg traten der Sterbekasse bei. Karlheinz Schliffer aus Weilmünster als auch sein Nachfolger Manfred Frey aus Waldhausen haben gemeinsam mit dem langjährigen Geschäftsführer der Kasse, dem Kamerad Gerold Bördner für die Weilburger Sterbekasse gekämpft und sie wieder auf Kurs gebracht. Einzig und allein die notwendige Unterstützung aus den Wehren fehlte. Die Teilnahme an den Vertreterversammlungen und somit das Interesse an der Weilburger Sterbekasse ging weiter zurück.

Seit dem Jahre 2013 nutzen wir nun das Medium INTERNET um auf die Sterbekasse aufmerksam zu machen.

Der Vorstand hat in mühsamer Arbeit von allen Feuerwehren des Landkreises Limburg-Weilburg die E-Mail-Adressen der Verantwortlichen Kameradinnen und Kameraden der Wehren ermittelt. Die Wehren werden nun kontinuierlich angeschrieben und informiert, es werden Seminare für die Verantwortlichen in den Wehren und insbesondere Grundseminare für die neu gewählten Vorstandsmitglieder angeboten. Obwohl die Seminare gut angenommen werden, tut sich an der Basis zu wenig.

NEUE OFFENSIVE

Wir haben deshalb nun damit begonnen, eine weitere Offensive zu starten. Es gibt 21 Mitgliedsfeuerwehren, die seit dem Jahre 2006 und davon 12 Mitgliedsfeuerwehren die schon seit dem Jahre 2001 keine neuen Mitglieder mehr aufgenommen haben. Diese Wehren wieder für unsere Weilburger Sterbekasse der Feuerwehren aG zu mobilisieren und zu motivieren ist eine der Aufgaben, die sich der Vorstand vorgenommen hat. Wir werden auch im Jahre 2016 wieder für die neu gewählten Vorstandsmitglieder unserer Wehren das Grundseminar anbieten.

Weiterhin werden wir alle Wehren des Landkreises Limburg-Weilburg noch in diesem Jahr anschreiben und darauf hinweisen, dass, bedingt durch die nun schon lange anhaltende Niedrigzinsphase neue





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Fachbereich Sterbekasse

Leistungsstarife ab 2017 eingeführt werden. Dies ist das Ergebnis des letzten versicherungsmathematischen Gutachtens vom 23. Februar 2016, Nachtrag vom 14.03.2016.

Wer allerdings noch im Jahre 2016 Mitglied der Sterbekasse wird, erhält noch nach den derzeit gültigen Tarifen das Sterbegeld. Für eine/n junge/n Kamerad/in bedeutet dies immerhin ein plus von 125,00 € bei einem Monatsbeitrag von 1,00 €. Also ein Grund mehr, schnellstens die Mitgliedschaft zu beantragen.

Wir werden also unserem Motto: "Steter Tropfen höhlt den Stein" auch weiterhin treu bleiben und die Feuerwehren vor Ort regelmäßig kontaktieren.

WIR BRAUCHEN UNTERSTÜTZUNG

Neue Mitglieder zu werben und zu gewinnen, ist einzig und alleine die Aufgabe einer jeden Feuerwehr in unserem Landkreis.

Wir brauchen nicht nur eure Unterstützung, sondern auch die Unterstützung aller Verantwortlichen des Kreises Limburg-Weilburg, insbesondere die Unterstützung durch die Kommunen, die Stadt- und Gemeindebrandinspektoren und die Unterstützung durch die Politiker in unserem Kreis Limburg-Weilburg.

3.500 Mitglieder und 4.000 Versicherungsverhältnisse sind das Ziel, das wir in den nächsten 4 Jahren erreichen wollen.

MITGLIEDER DES FACHBEREICHES

Erich Cromm	Weilburg-Bermbach	Vorsitzender & Sprecher FB
Nadine Lefèvre	Löhnberg (Kerngemeinde)	Stellv. Vorsitzende
Bernd Reimann	Weilburg-Bermbach	Geschäftsführer
Lothar Zuth	Weilmüster-Rohnstadt	Schriefführer
Niels Engelmann	Braunfels-Philippstein	Beisitzer
Kim Polanski	Weilburg-Waldhausen	Beisitzerin
Andreas Hartmann	Mengerskirchen-Waldernbach	Beisitzer
Michael Kintscher	Mengerskirchen-Dillhausen	Zuständiges Vorstandsmitglied

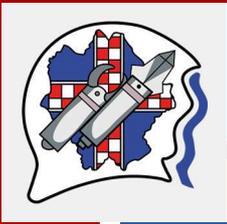
DANK

Zum Schluss darf ich mich recht herzlich, insbesondere bei den Sterbekassenverantwortlichen der Mitgliedswehren für die Werbung neuer Mitglieder und die Beitragseinzahlung bedanken. Ebenso bedanke ich mich bei den Vereinsvorsitzenden und Wehrführer/innen, beim Verbandsvorstand des KfV Limburg-Weilburg, insbesondere bei dem für unsere Steka zuständigen Vorstandsmitglied Michael Kintscher, bei dem Verbandsvorsitzenden Thomas Schmidt sowie bei unserem Kreisbrandinspektor Georg Hauch für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung bei der Mitgliederwerbung. Weiterhin bedanke ich mich bei dem gesamten Vorstand der Weilburger Sterbekasse der Feuerwehren aG für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ein ganz besonderer Dank aber gilt unserem Geschäftsführer Bernd Reimann. Er leistet hervorragende Arbeit zum Wohle der Weilburger Sterbekasse. Die ehrenamtliche Geschäftsführung ist vorbildlich, Bilanzen werden überpünktlich erstellt, der Beitragseinzug erfolgt pünktlich mit Vorankündigung und Sterbefälle werden innerhalb von 3 Arbeitstagen abgewickelt. Ein Grund mehr, der Weilburger Sterbekasse der Feuerwehren aG das Vertrauen zu schenken.

Erich Cromm

Sprecher des Fachbereiches Sterbekasse & Vorsitzender der Weilburger Sterbekasse der Feuerwehren





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Fachbereich Brandschutzerziehung/-aufkl.

Im Jahr 2015 wurden durch den Fachbereich Brandschutzerziehung (BrSE) verschiedene Seminare für die Feuerwehren auf Kreisebene durchgeführt:

- ◆ 07.03.2015 Brandschutzerziehung Kindergarten Kubach 7 Teilnehmer
- ◆ 18.04.2015 Brandschutzerziehung Kindertagesstätte Runkel 17 Teilnehmer
- ◆ 19.09.2015 Löschtrainer, Anhänger BrSE, Häuser GAZ Limburg 15 Teilnehmer

Somit wurden insgesamt 39 Personen durch die Mitglieder des Fachbereich geschult.

Die **Modellhäuser**, die vor vielen Jahren durch die FF Linter konzipiert wurden, mittlerweile auch vom Fachbereich zur Nutzung in den Feuerwehren übernommen wurden, konnten vom FB-Mitglied Klaus Maletzki, auf einem Zweitägigem Brandschutzforum in Großostheim, vorgestellt werden. Für den **Transport** der Modellhäuser konnte im Frühjahr, durch finanzielle Unterstützung des KfV, des Landkreises Limburg-Weilburg, der KSK Limburg und privater Spender ein Transportanhänger in Dienst gestellt werden. Der Innenausbau wurde durch die Mitglieder des Fachbereiches selbst ausgeführt. Die **Modellhäuser** können, wie auch der **Feuerlöschtrainer** und der **BrSE-Anhänger**, zur Aufklärungsarbeit vor Ort ausgeliehen werden. Die Ausleihe wurde mit 25 Terminen rege genutzt. Reservierung wie bisher bei [Klaus Maletzki](#) (Tel. 0171 4323056) oder [Holger Thiel](#).

Beim **KJF-Zeltlager** hat der Fachbereich in einem Workshop die Jugendlichen in der Handhabung von Feuerlöschern und über die Gefahren bei einer Fett- und Staubexplosion informiert.

Beim **Forum Petersberg**, einer Fachtagung des Landesfeuerwehrverbandes Hessen, war unser Fachbereich am 11. Juli durch Ulrike Kloft, Klaus Maletzki und Max Lanio vertreten.

Die **Ehrenamtsmesse**, erstmalig von der Stadt Limburg veranstaltet, wurde zusammen mit der FF Linter dazu genutzt, um auf die ehrenamtliche Arbeit in den Feuerwehren, aber auch auf die Aufklärungsarbeit im Bereich Brandschutz, hinzuweisen. So erfolgte am 12. September ganztägig in der WERKSTADT in Limburg eine erfolgreiche Werbung für das EHRENAMT in den FEUERWEHREN.

Am **Eppenau-Fest** der Lebenshilfe Limburg waren wir am 13.09.2015 mit Infostand und Feuerlöschtrainer dabei und konnten über Gefahren, Rauchmelder usw. informieren. Diese Veranstaltung gab uns wieder die Möglichkeit, weiter Kontakt zu behinderten Menschen zu bekommen, um bei dem Thema „Brandschutzaufklärung mit Behinderten“ nachhaltig weiter zu unterstützen.

Unter dem Motto „**Feuerwehr & Schornsteinfeger - die Sicherheitsexperten für Ihr Zuhause!**“ führten wir am 26. September zusammen mit der KSK Limburg, den Schornsteinfegermeistern, Kreisgruppe Limburg-Weilburg und der FF Limburg auf dem Europaplatz in Limburg einen Infotag rund um die Gefahren im Haushalt durch. In unserem Infobereich am Europaplatz war das Interesse an Beratung groß.

Eine weitere Infoveranstaltung, der **Aktionstag „Heizen mit Holz“** am 10. Oktober in Limburg, wurde durch unseren Fachbereich mit unterstützt. Leider war das Besucherinteresse an der Veranstaltung recht gering.

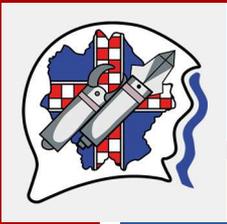
An einem **Brandschutzforum des DFV**, am 6. und 7. November in Frankfurt, nahmen die Fachbereichsmitglieder Ulrike Kloft, Klaus Maletzki und Holger Thiel teil. An zwei Tagen wurden verschiedene Fachvorträge besucht und es konnten viele Anregungen und Ideen für die Arbeit in der Brandschutzaufklärung und der weiteren Gestaltung der Seminare gewonnen werden.

Für blinde und sehbehinderte Menschen wurde eine neue CD, die vom Fachbereich - insbesondere von Heribert Wittayer und Ulrike Kloft - erstellt und besprochen wurde, fertiggestellt. Diese konnte im Mai an die Bezirksgruppe Lahn-Dill, des Blinden- und Sehbehindertenbundes Hessen, übergeben werden. Mit dieser **CD für blinde und sehbehinderte Menschen**, wurde von uns eine



2. Preis





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Fachbereich Brandschutzerziehung/-aufkl.

Bewerbung für den **Hessischen Feuerwehrpreis** eingereicht. Am 6. November fand dann in der Sparda-Bank in Frankfurt/M. die Verleihung, in Zusammenarbeit mit dem Landesfeuerwehrverband, durch die Sparda-Bank statt. Unsere Idee bzw. Umsetzung im Bereich der Brandschutzaufklärung wurde dort mit dem **2. Preis** gewürdigt. Dies ist für uns eine Anerkennung der bisherigen Arbeit, aber auch gleichzeitig der weitere Ansporn, diese erfolgreiche Arbeit in einem großartigen Team, in Zukunft fortzusetzen.

Angeregt durch die Besuche bzw. Teilnahmen an den Brandschutzforen des DFV, führten wir erstmals am 14. November ein **Brandschutzforum auf Kreisebene** durch. Hierfür konnten Referenten, die auch schon auf Bundesforen ihre Themen vorgestellt haben, gewonnen werden. Insgesamt 32 Teilnehmer aus den Feuerwehren unseres Landkreises konnten in vier Referaten viel Interessantes, aber auch Neues aus dem Bereich Brandschutzaufklärung- und Erziehung erfahren. Durchweg ein positives Feedback der Teilnehmer.

Das **Jugendamt** unseres Landkreises unterstützten wir bei der Ausbildung bzw. Qualifizierung von Tagesmüttern. Hier wurden von uns die Gefahren im Haushalt bzw. Alltagsgefahren aus Sicht des Brandschutzes vermittelt. An der Schulung am 20.11.2015 nahmen 11 Personen teil.

STATISTIK DER FEUERWEHREN IM LANDKREIS LIMBURG-WEILBURG

Von den 19 Städten und Gemeinden haben 17 die Daten in Florix erfasst. Hier ergibt sich:

- ◆ In den Feuerwehren waren 160 Personen in der Brandschutzerziehung tätig.
- ◆ In 60 Kindergärten/Kindertagesstätten wurden Brandschutzerziehungen durchgeführt.
- ◆ In 26 Grundschulen wurden die Kinder, in der Regel im 4. Grundschuljahr, unterwiesen.
- ◆ In 25 Betrieben u. Altersheimen wurden Brandschutzaufklärungsveranstaltungen angeboten (94 Std.).

Insgesamt wurden so 1.596 Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Bereich Brandschutzerziehung und -aufklärung unterwiesen.

MITGLIEDER DES FACHBEREICHES

Ulrike Kloft	Limburg-Eschhofen	Hans-Jörg Schmidt	Hadamar-Niederzeuzheim
Max Lanio	Hadamar-Niederhadamar	Birgit Storch	Dornburg-Wilsenroth
Klaus Maletzki	Limburg-Linter	Holger Thiel	Elbtal-Hangenmeilingen
Thomas Meffert	Bad Camberg-Würges	Heribert Wittayer	Elz
Laura Pawlowski	Runkel-Ennerich	Georg Hauch	Weilburg (Zust. Vorstandsmitglied)

Wer Lust an einer **Mitarbeit im Fachbereich** hat, melde sich bei [Holger Thiel](#).

PLANUNGEN FÜR DAS JAHR 2016

In 2016 soll die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre fortgeführt werden. Es werden wieder 5 Seminare angeboten, da bei der Abfrage für 2015 ein ausreichender Bedarf von den Feuerwehren gemeldet wurde. Damit unsere Arbeit weiterhin auf die Bedürfnisse der Feuerwehren zugeschnitten werden kann, sind wir auf Anregungen aus den Feuerwehren angewiesen und auch dankbar dafür. Positive aber auch negative Kritik zeigt uns, ob unsere Angebote für die Feuerwehren genutzt werden.

DANK

Ein herzliches Danke an die Fachbereichsmitglieder für die großartige Unterstützung. Danke auch den Feuerwehren für die Zurverfügungstellung der Räume für die Seminare bzw. Treffen und dem KfV mit Thomas Schmidt an der Spitze. Ein Dank auch unserem KBI Georg Hauch, der für unsere Anliegen und Belange immer ein offenes Ohr hat und uns jederzeit unterstützt. Allen Brandschutzerziehern in den Feuerwehren ein ganz besonderer Dank für die Arbeit in der Brandschutzaufklärung.

Holger Thiel, Sprecher des Fachbereiches Brandschutzerziehung/-aufklärung





Jahresbericht Fachbereich Aus- und Fortbildung

In 2015 lag der Fokus des Fachbereichs besonders auf dem Fachbereich Absturzsicherung. So war es unser gesetztes Ziel, dass bereits seit einigen Jahren auf Kreisebene durchgeführte Seminar Absturzsicherung um ein Praxisseminar „Einsatzszenarien“ zu erweitern. Mit diesem Seminar wollen wir den bereits ausgebildeten Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren auf Kreisebene die Möglichkeit bieten, ihre erlernten Tätigkeiten aus dem Seminar Absturzsicherung auch praxisnah anzuwenden, zu festigen und sich auf eventuelle Einsätze vorzubereiten.

Um eine interessante Ausbildung im Einsatzseminar anbieten zu können, wollten wir unsere Kreisausbilder Absturzsicherung auf die gestellte Aufgabe vorbereiten. Dies war nur mit einer Schulung bei einem externen Anbieter für Absturzsicherung und Höhenrettung möglich. Dafür haben wir alle im Fachbereich eingesetzten Ausbilder zu dieser externen Weiterbildung entsandt.

Zusatzausbildung der Kreisausbilder „Einfache Rettung aus Höhen und Tiefen“ (ERHT)

Um die nachfolgend beschriebene Praxisschulung realisieren zu können, haben die Kreisausbilder Absturzsicherung an einer zweitägigen Weiterbildung teilgenommen.



Die Schulung fand im Trainingszentrum der Firma Bornack in Marbach am Neckar statt. Das Indoor-Trainingszentrum ist mit einer Grundfläche von über 10.000qm und einer Innenhöhe von bis zu 35 Metern laut Betreiber das weltweit größte seiner Art. Es befindet sich in einer ehemaligen Kraftwerkshalle und liegt in unmittelbarer Nähe zum Neckar. Aufgrund der Größe und Ausstattung der Halle können alle erdenklichen Situationen zum Thema praxisnah geschult werden.

Ziel der ERHT-Schulung ist es, dass die Teilnehmer eine Personenrettung mit dem Gerätesatz Auf- und Abseilgerät (Flaschenzug) in Verbindung mit dem Gerätesatz Absturzsicherung auf dem höchsten Stand der Sicherungstechnik durchführen können. Zusätzlich zu den Gerätesätzen können hierbei auch eine Schleifkorbtrage und/oder ein Dreibein Verwendung finden. Um die Einfache Rettung aus Höhen und Tiefen im Einsatz anwenden zu können, müssen neben der Ausbildung und der materiellen Ausstattung noch weitere Punkte gegeben sein: zum einen kann die Rettung durch ablassen oder aufziehen aus Höhen bzw. Tiefen bis maximal 30 Metern erfolgen - hierbei dürfen sich keine Hindernisse im Rettungsweg befinden, zum anderen muss oberhalb der zu rettenden Person ein geeigneter Anschlagpunkt vorhanden sein. Weiterhin ist eine Begleitung des Patienten nicht erlaubt. Sollte einer dieser Punkte nicht gegeben sein, so wird der Einsatz einer Höhenrettungsgruppe zwingend erforderlich.



Nach der gemeinsamen Anreise per MTW verschafften wir uns zunächst einen kleinen Überblick in der imposanten Trainingshalle. Nach der Begrüßung durch die Ausbilder der Firma Bornack und einer kurzen theoretischen Einführung in das Thema ging es dann auch schon mit der Praxis los. Aufgeteilt in zwei Gruppen wurde nun das richtige Vorgehen in verschiedenen Einsatzsituationen geübt. So haben wir Personen beispielsweise aus einem Schacht und einem Steigschutzsystem sowie von einem Baugerüst, einem Dach, einem Strommast und einem schmalen Gitterrost gerettet. Auch das Ablassen einer Person von einem Podest durch das Auge eines Treppenraums wurde geübt. Ein Höhepunkt der Schulung war sicherlich der Aufbau eines Schrägseils und das anschließende diagonale Ablassen einer Person mit der Schleifkorbtrage aus einer Höhe von ca. 28 Metern. Da wir während den Übungen abwechselnd auch die Funktion des Patienten übernahmen, können wir uns nun auch sehr gut in die Lage eines solchen hinein versetzen.

Aufgrund der realitätsnahen Einsatzszenarien und nicht zuletzt dank der routinierten Ausbilder war die Schulung für uns äußerst lehrreich. Trotz aller Ernsthaftigkeit während den Übungen in luftiger Höhe kam für alle Beteiligten der Spaß natürlich auch nicht zu kurz. Die Schulung war somit aus unserer Sicht ein voller Erfolg.





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Fachbereich Aus- und Fortbildung

NEUE SCHULUNG A. KREISEBENE-PRAXISSCHULUNG ABSTURZSICHERUNG

Im September 2015 fand die erste Praxisschulung zum Thema Absturzsicherung im Landkreis Limburg-Weilburg statt. Die eintägige Schulung richtet sich an alle Kameradinnen und Kameraden, die bereits am Seminar Absturzsicherung teilgenommen haben. Der Schwerpunkt der Schulung liegt auf der praktischen Anwendung des Gerätesatzes Absturzsicherung und den damit verbundenen Möglichkeiten der Personensicherung bzw. Rettung. Es soll hierbei das im Seminar Absturzsicherung erlernte Wissen angewendet und so gefestigt werden.

Die Teilnehmer werden während der Schulung als Mannschaft (Fahrzeugbesatzung) mit unterschiedlichen, realitätsnahen Einsatzszenarien konfrontiert und sollen diese mit den zur Verfügung stehenden Gerätschaften eigenständig abarbeiten. Der Fokus liegt neben dem eigentlichen „Einsatzerfolg“ auf der Sicherheit der Einsatzkräfte und der zu rettenden Person. Jede Fahrzeugbesatzung wird durch zwei Kreisausbilder begleitet, die den Ablauf und gleichzeitig die Sicherheit der Übungen überwachen. Nach jedem „Einsatz“ erfolgt eine kurze Nachbesprechung sowie ein Funktionswechsel der Teilnehmer. Da für die Schulung mehrere Übungsobjekte mit bis zu ca. 25 Meter Höhe zur Verfügung stehen, können die Übungen entsprechend abwechslungsreich gestaltet werden. Ein Dank gilt es an dieser Stelle den Besitzern der jeweiligen Objekte für die zur Verfügung-Stellung zu sagen.

Die Praxisschulung Absturzsicherung wird am Ausbildungsstandort Weilmünster durchgeführt und findet in 2016 an zwei Terminen statt. Die Termine sind dem aktuellen Lehrgangsplan zu entnehmen.

Die maximale Teilnehmerzahl pro Schulung beträgt 12 Personen (2 Staffeln). Um die Handhabung der „eigenen“ Ausrüstung üben zu können, sollte diese von den Teilnehmern mitgebracht werden. Wenn dies nicht möglich ist, stehen die Ausbildungs-Gerätschaften des KfV Limburg-Weilburg zur Verfügung. Weitere Informationen zur Ausbildung im Bereich Absturzsicherung findet man auf der Internetseite des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg unter: www.kreisfeuerwehrverband.net



FEUERWEHRLEISTUNGSÜBUNG

Am 31.05.2015 unterstützten wir den Kreisbrandinspektor bei der Durchführung der Feuerwehrleistungsübung auf Kreisebene in Villmar. Von den 19 aus unserem Landkreis teilnehmenden Gruppen und Staffeln, haben die Mannschaften der FF Brechen-Werschau I (Platz 1), FF Merenberg-Rückershausen (Platz 2) und FF Beselich-Obertiefenbach I (Platz 3) die vorderen Plätze belegt. Herzlichen Glückwunsch!

PLANUNGEN FÜR 2016

FEUERWEHRLEISTUNGSÜBUNG

Am 22.05.2016 werden wir in Villmar den Kreisbrandinspektor bei der Durchführung der Feuerwehrleistungsübungen auf Kreisebene unterstützen.

WEITERBILDUNGSFAHRT DES KFV 2017

In 2016 wird der Fachbereich eine Weiterbildungsfahrt des KfV (30.09. bis 02.10.2017) planen und organisieren. Folgende Reisepunkte wurden bereits ausgewählt: K+S (Grubenwehr), Wartburg, Brockenbahn, Brocken, Erlebniswelt Wiehe, Point Alpha, Kloster Kreuzberg, Feuerwehrmuseum usw.





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Fachbereich Aus- und Fortbildung

MITGLIEDER DES FACHBEREICHES

Oliver Dahlhaus
Matthias Dietz
Armin Heberling
Jürgen Hertzelt
Jürgen Lang
Oliver Schmidt
Bernd Rompel

Hadamar-Oberzeuzheim
Hadamar-Niederhadamar
Weilburg-Ahausen
Limburg a.d. Lahn
Hünfelden-Kirberg
Weilmünster
Limburg-Lindenholzhausen

Maschinistenausbildung
Truppmann-/Truppführerausbildung
Sprechfunkausbildung
Atemschutz-/CSA-Ausbildung
Sprecher des FB
Absturzsicherung-Ausbildung
Zuständiges Vorstandsmitglied

VERABSCHIEDUNG VON KLAUS DATUM

Unser Dank gilt auch allen Kreisausbildern für die unermüdliche ehrenamtliche Tätigkeit sowie den Lehrgangstandorten für die hervorragende materielle und personelle Unterstützung.

Unser besonderer Dank gilt unserm in diesem Jahr verabschiedeten Kreisausbilder

HERRN KLAUS DATUM

Aufgrund seines Alters musste Klaus nach 125 Lehrgängen und mindestens 27 Jahren als Ausbilder im Dezember altersbedingt in den Ruhestand gehen. Beim letzten Grundlehrgang wurde er daher am 28.11.2015 von seinen Ausbilderkollegen und dem Kreisfeuerwehrverband gebührend verabschiedet.

Klaus Datum war Kreisausbilder in der Truppmann- und Truppführerausbildung vom 04.04.1987 bis zum 28.11.2015. In dieser Zeit nahm er zusätzlich ab dem 04.11.1995 die Funktion des Lehrgangleiters wahr.

Bereits am 23.09.2011 erhielt Klaus für sein großes Engagement die Bandschnalle des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg (KFV) in Gold.

In seiner Eigenschaft als Lehrgangleiter brachte und bringt Klaus sein Wissen auch im Fachbereich „Aus- und Fortbildung“ des KFV ein. Hier wird er das Zepter nach der Verbandsversammlung 2016 an Matthias Dietz übergeben.

Der KFV, die Brandschutzaufsicht und alle Ausbilderkameraden bedanken sich bei Klaus für die stets kompetente und menschliche Zusammenarbeit und sicherlich auch im Namen der zahlreichen Kameradinnen und Kameraden aus den Feuerwehren für die gute Ausbildung.

Wir wünsche Ihm im neuen Lebensabschnitt (ohne Ausbildertätigkeit) viel Glück und Freude.

DANK

Wir bedanken uns bei der Brandschutzaufsicht des Landkreises Limburg-Weilburg für die gute und kooperative Zusammenarbeit bei der Unterstützung der Mitgliedsfeuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e.V.



Jürgen Lang

Sprecher des Fachbereiches Aus- und Fortbildung





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Fachbereich EDV

Auch im Jahr 2015 war der Fachbereich aktiv und hat auf Kreisebene einige Seminare angeboten.

SEMINARE / WORKSHOPS FLORIX

Im Jahr 2015 wurden im Bereich „Florix/ZMS“ insgesamt folgende 3 Grundseminare / Workshops angeboten: Am 25.03.2015 in Elz, am 11.04.2015 in Weilburg und ein weiteres Seminar war für den 10.10.2015 vorgesehen, das jedoch aufgrund Teilnehmersmangels nicht durchgeführt wurde.

Die Seminare im Bereich „Florix/ZMS“ werden nach Bedarf und Absprache durchgeführt. Teilnehmer ca. 12 Personen. Referenten sind die FB-Mitglieder Michael Crecelius, Bernhard Stein und Gabi Brumm, die sich auch um die Abwicklung und die Anmeldungen kümmern.

SEMINARE MICROSOFT®/OPENOFFICE BZW. WEBAUFTRITTE

In diesem Bereich waren für den 16./17.05.2015 ein Seminar "MS-PowerPoint® & OpenOffice-Impress" und für den 24.10.2015 ein Grundseminar „MS-Excel® & OpenOffice-Calc“ terminiert. Leider waren jedoch viel zu wenige Anmeldungen für diese beiden Seminare vorhanden, so dass diese abgesagt werden mussten. Zuständige Mitglieder für die Seminare im Bereich Excel, PowerPoint und Webauftritte sind Bernd Rompel, Marc Rompel und Sebastian Zeiler.



TAGUNGEN

Im Jahr 2015 fanden zwei Tagungen statt.

In der Tagung am 09.03.2015 wurden die vergangenen Seminare evaluiert und die Planung der Seminare für das Jahr 2015 durchgeführt. Dabei wurden drei Seminare im Bereich Florix, sowie jeweils ein Seminar für PowerPoint und Excel festgelegt. Des Weiteren verabschiedete sich Gabi Brumm als Sprecherin des FB EDV und Marc Rompel (Limburg-Lindenholzhausen) wurde als Nachfolger gewählt. Als neues Mitglied für den Bereich Florix wurde Martin Pfeifer (Mengerskirchen-Dillhausen) begrüßt.

Der geringe Seminarbedarf und das altersbedingte Ausscheiden von Gabi Brumm aus dem Fachbereich zog eine Tagung am 29.12.2015 nach sich. Dabei wurde Gabi Brumm mit einem kleinen Präsent des FB und des KfV-Vorstandes verabschiedet. An dieser Stelle nochmals vielen Dank für die jahrelange aktive Mitarbeit im FB und die Ausübung der Sprecher-Position. Zudem wurde über die Zukunft des FB diskutiert. Da in den letzten Jahren insbesondere die Seminare im Bereich Microsoft®- und OpenOffice immer wieder aufgrund von Teilnehmersmangels abgesagt werden mussten, wurde der Vorschlag diskutiert, die Arbeit des FB auf den Bereich Florix/ZMS zu beschränken. Um jedoch weiterhin noch die nachgefragten Seminare im Bereich Internetauftritte und Webseiten anbieten zu können, wurde vorgeschlagen, diese über den FB Öffentlichkeitsarbeit (vorher Arbeitskreis) anzubieten. In diesem Zusammenhang möchten die für diesen Bereich zuständigen Mitarbeiter des FB EDV in den FB Öffentlichkeitsarbeit wechseln. Daher wurde in Folge dem Verbandsausschuss vorgeschlagen, den FB EDV ruhen zu lassen und die bisherigen Mitarbeiter im Bereich Microsoft®- und OpenOffice in den FB Öffentlichkeitsarbeit zu übernehmen. Der Teil Florix/ZMS soll aufgrund der öffentlich-rechtlichen Grundlage der Brandschutzaufsicht unterstellt werden.

MITGLIEDER DES FACHBEREICHES

Gabi Brumm	Hünfelden-Nauheim	Sprecherin des FB & Bereich Florix
Martin Pfeifer	Mengerskirchen-Dillhausen	Bereich Florix
Bernd Rompel	Limburg-Lindenholzhausen	Bereich MS-Programme & Vereinsverwaltung
Marc Rompel	Limburg-Lindenholzhausen	Bereich MS-Programme & Webseiten
Bernhard Stein	Hünfelden-Mensfelden	Unterstützung in allen Bereichen
Sebastian Zeiler	Elbtal-Hangenmeilingen	Bereich MS-Programme & Webseiten
Michael Crecelius	Hünfelden-Heringen	Zuständiges Vorstandsmitglied & Bereich Florix





PLANUNGEN FÜR DAS JAHR 2016

Im Jahr 2016 steht die Eingliederung des FB EDV in den FB Öffentlichkeitsarbeit an. Dabei wird lediglich der Bereich Office- und Webseitenerstellung wechseln und die Betreuung der Feuerwehren im Bereich Florix/ZMS wird ohne die Eingliederung in einen Fachbereich in Form der Unterstellung zur Brandschutzaufsicht weitergeführt.



In Zukunft werden somit die Office- und Webseiten-Seminare im FB Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt. Zusätzlich soll das Seminarangebot geändert bzw. erweitert werden. So sollen beispielsweise Seminare für MS- Publisher® und weiterführende/detailliertere Seminare im Bereich Webseitenerstellung angeboten werden.



DANK

Der Fachbereich EDV bedankt sich für die zahlreiche Unterstützung im Jahr 2015 bei allen Feuerwehren, dem Verbandsvorstand, dem Verbandsausschuss sowie den anderen Fachbereichen. Unser Dank gilt allen Feuerwehren, die uns für Schulungen die Räumlichkeiten in den verschiedenen Stadt-/Ortsteilen zur Verfügung gestellt haben.

Ebenso gilt der Dank den Mitgliedern des FB EDV für die zusätzliche geleistete Arbeit zum normalen Feuerwehrdienst. Ein besonderer Dank ergeht an unsere ausscheidende Kameradin Gabi Brumm, für die langjährige Unterstützung.

Marc Rompel
Sprecher des Fachbereiches EDV





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Fachbereich Ehren- und Altersabteilung

Die Tätigkeiten des Fachbereichs im abgelaufenen Jahr 2015 bestanden wiederum hauptsächlich in der Planung, Vorbereitung und Durchführung des traditionellen Frühschoppens für die Alterskameraden der Feuerwehren und des Altenachmittags der ehemaligen Feuerwehrführungskräfte. Die Mitglieder des Fachbereichs Alters- und Ehrenabteilung trafen sich im Jahre 2015 zu zwei Sitzungen, in denen über Belange des Fachbereichs beraten sowie die Veranstaltungen für die Angehörigen der Alters- und Ehrenabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren des Kreises geplant und vorbereitet wurden.

AUFGABEN/ZIELE

Folgende Aufgaben und Ziele für diesen Fachbereich Ehren- und Altersabteilung festgelegt:

- ◆ Organisation und Durchführung von geselligen Veranstaltungen (z. B. Stammtisch, Ausflüge, Altenachmittag)
- ◆ Unterstützung der Feuerwehren beim Auf- bzw. Ausbau von Ehren- und Altersabteilungen
- ◆ Dokumentation der Feuerwehrhistorie im Landkreis Limburg-Weilburg, insbesondere der Geschichte des Kreisfeuerwehrverbandes
- ◆ Pflege von Verbindungen zu Ehren- und Altersabteilungen sowie zu Feuerwehrhistoriker auf Bezirks- und Landesebene

FRÜHSCHOPPEN I.V.M. DER VERBANDSVERSAMMLUNG DES KfV

Das im Jahre 2015 stattgefundenere Treffen der Kameraden aus den Ehren- und Altersabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren unseres Landkreises im Vorfeld der Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes, der inzwischen traditionelle Frühschoppen, fand am Samstag, dem 27. Juni in der Kulturhalle Niederbrechen statt. Als Vertreter des Fachbereiches Ehren- und Altersabteilung begrüßten Ernst Schuster und Franz-Josef Sehr rund 90 Kameraden. Sie dankten der ausrichtenden Feuerwehr Niederbrechen für die gelungene Organisation dieses Treffens. Vom Kreisfeuerwehrverband wurde wie in den Vorjahren eine Runde spendiert. Die Kameraden nehmen diese Treffen gerne zum Anlass, sich mit alten Freunden über die vergangenen Zeiten zu unterhalten. Es herrschte wie immer eine gemütliche Atmosphäre.



begrüßten Ernst Schuster und Franz-Josef Sehr rund 90 Kameraden. Sie dankten der ausrichtenden Feuerwehr Niederbrechen für die gelungene Organisation dieses Treffens. Vom Kreisfeuerwehrverband wurde wie in den Vorjahren eine Runde spendiert. Die Kameraden nehmen diese Treffen gerne zum Anlass, sich mit alten Freunden über die vergangenen Zeiten zu unterhalten. Es herrschte wie immer eine gemütliche Atmosphäre.

ALTENACHMITTAG FÜR DIE EHEMALIGEN FÜHRUNGSKRÄFTE DES KfV

Wie in den vergangenen Jahren wirkte der Fachbereich bei der Vorbereitung und Durchführung des Altenachmittages für die ehemaligen Führungskräfte des KfV am Samstag, dem 12. Dezember in Runkel-Eschenau mit. Der Fachbereich erstellte die erforderlichen Einladungen. Zudem wurde wieder die Gesangsgruppe „Roter Hahn“ von der Freiwilligen Feuerwehr Rohnstadt verpflichtet. Es wurden insgesamt 100 Präsenttütten vorbereitet, die der vom Fachbereich angeheuerte Nikolaus an die Alterskameraden und an die weiteren Mitwirkenden verteilte. Wie in den Vorjahren nahmen die alten Kameraden die kleinen Geschenke gerne entgegen. Dank der guten Vorbereitung und der liebevollen Betreuung durch die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Eschenau, wird dieser Altenachmittag jedes Jahr zu einem besonderen Ereignis für die teilnehmenden ehemaligen Führungskräfte aus unserem Landkreis und der anwesenden Gäste.





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Fachbereich Ehren- und Altersabteilung

MITGLIEDER DES FACHBEREICHES

Günter Birkhölzer	Limburg-Lindenholzhausen	
Josef Schmidt	Hadamar-Niederhadamar	
Ernst Schuster	Hadamar	
Franz-Josef Sehr	Beselich-Obertiefenbach	Sprecher des FB
Helmut Thies	Bad Camberg	
Michael Crecelius	Hünfelden-Heringen	Zuständiges Vorstandsmitglied

Altersbedingt schied im Jahr 2015 Kamerad Josef Thies, der seit der Bildung des Fachbereichs im Jahr 2003 mitwirkt, aus dem engagierten Team aus. Ebenso verließen die Ehrenmitglieder Klaus Kaiser, Waldemar Röth und Karlheinz Schliffer den Fachbereich. Als neues Fachbereichsmitglied kommt der frühere Stadtbrandinspektor Helmut Thies aus Bad Camberg hinzu. Kamerad und Ehrenmitglied Ernst Schuster gab die Aufgabe des Fachbereichssprechers an den Ehrenvorsitzenden Franz-Josef Sehr ab, wirkt aber weiterhin aktiv in diesem Team mit.

FAZIT

Die Hauptaufgaben des Fachbereiches wurden auch durch das Ausscheiden von einigen Fachbereichsmitgliedern voll erfüllt.

PLANUNGEN FÜR DAS JAHR 2016

Im Jahr 2016 sind folgende Veranstaltungen geplant:

- ◆ Traditioneller Frühschoppen für die Alterskameraden der Feuerwehren am Samstag, 18. Juni 2016 um 10:30 Uhr im Feuerwehrhaus Bad Camberg
- ◆ Alternachmittag der ehemaligen Feuerwehrführungskräfte am Samstag, 10. Dezember 2016 um 14:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Eschenau
- ◆ Treffen Ehren- und Altersabteilungen zu Besichtigungen (Anreise mit Bussen) voraussichtlich am Samstag, 10. September 2016 in Runkel

DANK

Mein Dank gilt allen bisherigen und jetzigen Mitgliedern des Fachbereiches, dem zuständigen Vorstandsmitglied Kamerad Michael Crecelius sowie unserem Kreisverbandsvorsitzenden Kamerad Thomas Schmidt. Dank und Anerkennung darf ich auch den Vertretern der Ehren- und Altersabteilungen der einzelnen Feuerwehren aussprechen.

Franz-Josef Sehr

Sprecher des Fachbereiches Ehren- & Altersabteilung





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Fachbereich Feuerwehrvereine

SITZUNGEN UND AKTIVITÄTEN 2015

Im vergangenen Kalenderjahr leisteten wir in insgesamt 4 Sitzungen fleißige Unterstützungsarbeit für unsere Mitgliedsvereine im Kreisgebiet. Zwischenzeitlich sind wir oft gefragter Ansprechpartner für die Feuerwehrvereine und werden zu allerlei Themen um Rat gebeten. So bestehen noch sporadisch Fragen zum Thema "SEPA" oder unsere Expertise zum Thema "Hygiene bei Veranstaltungen" wird abgerufen. Sogar zwei diplomatische Verhandlungen begleiteten wir und konnten so zur erfolgreichen Deeskalation in Vereinen beitragen.

PLANUNGEN 2016

Das Jahr begann bereits am 08. Januar mit einem gemeinsamen Jahresauftakt. Neben einer kurzen Tagesordnung galt dieser Termin vor allem dem persönlichen Austausch, denn zu diesem Termin waren auch einmal die Ehefrauen der Fachbereichsmitglieder eingeladen.



Im Herbst dieses Jahres wird es wieder eine Informationsveranstaltung für unsere Mitgliedsvereine geben. Hierüber werden wir noch informieren.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Der Fachbereich arbeitet derzeit mit einem äußerst harmonischen und fleißigen Team, Das wollen wir bewahren. Unabhängig davon soll unsere Philosophie der regionalen Präsenz gelten und wir wollen aus diesem Grund die Region um Bad Camberg im Fachbereich zusätzlich vertreten wissen.

MITGLIEDER DES FACHBEREICHES

Manfred Lotz	Hünfelden-Nauheim	
Winfried Martin	Hadamar-Oberweyer	
Ralf Müssig	Weilburg	
Roland Schmidt	Weilmünster-Dietenhausen	Sprecher des FB
Thomas Wagenbach	Waldbrunn-Ellar	
Bernd Rompel	Limburg-Lindenholzhausen	Zuständiges Vorstandsmitglied

DANKE SAGEN WIR ...

- ◆ ... den Mitgliedsvereinen am gezeigten Interesse an unserer Arbeit.
- ◆ ... dem Verbandsvorstand und Verbandsausschuss für die Unterstützung unserer Vorhaben.
- ◆ ... dem Vorstandsmitglied Bernd Rompel für die kameradschaftliche Zusammenarbeit.
- ◆ ... unseren Familien für Ihr Verständnis, wenn wir wieder mal unterwegs waren.

Roland Schmidt
Sprecher des Fachbereiches Feuerwehrvereine





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Fachbereich Kinderfeuerwehren

Der Fachbereich Kinderfeuerwehren wurde im Berichtsjahr von 4 Feuerwehrkameraden/-innen aktiv unterstützt.

Zu den Hauptaufgaben des Fachbereichs gehört, neben der allgemeinen Informationsversorgung und Betreuung der Kinderfeuerwehren im Kreisgebiet, auch die Unterstützung bei Überlegungen zu Neugründungen, Zusammenlegungen von bestehenden Kinderfeuerwehren und sonstigen, z. B. gesetzlichen Fragen rund um die aktive Arbeit mit den jüngsten Feuerwehrangehörigen.

Gleichzeitig steht der Fachbereich jedes Jahr wieder vor der Aufgabe, einen Kinderfeuerwehrtag im Kreisgebiet zu organisieren. Um dem Nachwuchs den Anschluss an die Jugendfeuerwehr deutlich zu machen und die an die Kinderfeuerwehr anknüpfende Aktivität in der Jugendfeuerwehr aufzuzeigen, fand der Kinderfeuerwehrtag bisher immer zeit- und ortsgleich mit dem Kreisjugendfeuerwehrlager statt.

Zudem werden vom Fachbereich - je nach Bedarf und anstehenden Themen - zusätzliche Angebote von Informationsnachmittagen und -abenden für Betreuer/-innen angeboten und von Interessierten angenommen.

KINDERFEUERWEHRTAG 2015

Den 7. Kinderfeuerwehrtag 2015 verbrachten rund 300 Kinderfeuerwehrangehörige aus 20 Kinderfeuerwehren im schönen Runkel/Schadeck an der Lahn.

Temperaturen um die 30°C und Sonnenschein pur begleiteten die Kinder und ihre Betreuer/-innen an diesem Nachmittag. Viele Aktionsangebote konnten daher ohne weitere Probleme mit kühlendem Wasser durchgeführt werden. Die vielen engagierten Betreuer/-innen der einzelnen Kinderfeuerwehren und der unterstützenden FF Runkel/Schadeck sorgten für einen reibungslosen Ablauf und machten diesen tollen Nachmittag für uns alle zu einem lange andauernden Erlebnis!

Ein kleiner Fußmarsch zum Zeltlagergelände sowie ein kurzes Ratespiel ermöglichten auch in diesem Jahr allen Kindern den Besuch des Kreisjugendfeuerwehrlagers und evtl. auch einen Besuch der eigenen oder einer befreundeten Jugendfeuerwehr. Hier konnten die Floriansjünger noch mal richtig Zeltlagerluft schnuppern und so manche Jugendfeuerwehr hatte für ihren Nachwuchs noch eine Überraschung parat.

Danken möchten wir noch einmal allen teilnehmenden Kinderfeuerwehren und Betreuer/-innen für ihr Kommen und ihre Mithilfe! Ebenfalls noch ein herzliches Dankeschön der FF Runkel/Schadeck für die tolle Vorbereitung und die Unterstützung bei der Durchführung unseres Aktionstages 2015.

KIFE VERBANDSVERSAMMLUNG 2015

Im Berichtsjahr fand erstmalig das traditionelle „Herbsttreffen“ aller Betreuer/-innen der Kife unter einem neuen Namen statt. Mit der FF Weilburg-Gaudernbach fand der FB Kife eine toll organisierte Feuerwehr, die mit uns gemeinsam die Verbandsversammlung der Leiterinnen und Leiter, der Betreuerinnen und Betreuer der Kinderfeuerwehren im Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg durchführte. Die Versammlung wurde von fast allen aktiven Kinderfeuerwehren besucht, so dass viele Themen, sowie Fragen an diesem Abend in geselliger und angenehmer Atmosphäre angesprochen werden konnten. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an die FF aus Gaudernbach.

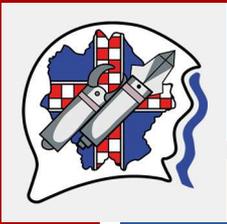
SEMINARE 2015

Im Jahr 2015 konnte der FB Kife zwei feste Seminare rund um das Thema Kinderfeuerwehren anbieten.

- ◆ Gestaltung und Organisation eines Jahresplans für Kinderfeuerwehren (Überlegungen und Vorbereitungen)
- ◆ Aktionen rund um das Kalenderjahr planen und durchführen

Beide Seminare wurden sehr gut besucht. Der tolle Mix aus „alten Hasen“ und Neueinsteigern hat sich gut





bewährt und wir sind uns sicher, dass jeder von diesen Abenden etwas mitnehmen konnte. Für beide Seminare danken wir der FF Beselich-Obertiefenbach, die uns als Ausrichter unterstützt hat. Seminare rund um das Thema Neugründungen von Kinderfeuerwehren konnten und können weiterhin jederzeit beim FB Kife abgerufen werden. Diese Seminare finden nach Bedarf statt.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Mit Stand 31.12.2015 begleiten wir im Kreisgebiet 38 Kinderfeuerwehren, die eine tolle und vorbildliche Arbeit in unserem KfV leisten. Für das 1. Quartal 2016 sind uns bereits 2 Neugründungen bekannt, so dass wir im Jahr 2016 mit mindestens 40 Kinderfeuerwehren aktiv am Leben des KfV teilnehmen dürfen.

Die meisten Kinderfeuerwehren treffen sich regelmäßig (meist 14-tägig oder monatlich) zu ein- bis zweistündigen Terminen in Feuerwehrhäusern und anderen Einrichtungen. In den Gruppenstunden der Kinderfeuerwehren werden auf spielerische Art das Grundwissen zur Vorbeugung von Unfällen und Feuern, sowie das Verhalten in Notsituationen vermittelt. Ein großer Part dieser Treffen ist jedoch auch die Erweiterung der Sozialkompetenz und sollte in jeder Stunde einen besonderen Anteil haben. Das „Miteinander“ der Kinder soll durch Gruppen- und Teamspiele angeregt werden. Mit Bastelarbeiten kann die Kreativität gefördert werden und schließlich auch einmal Natur entdeckt werden. Eine Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Institutionen auf örtlicher Ebene ist in vielen Kinderfeuerwehren bereits nicht mehr wegzudenken. Ob dies als Darbietung auf einer Faschingsveranstaltung ist oder beim Mitwirken des jährlichen Krippenspiels der Kirchen in unseren schönen Heimatgemeinden. Aktivitäten in den Kinderfeuerwehren sind (fast) keine Grenzen gesetzt.

Großes Lob richten wir an die vielen Betreuer/-innen, die Leiter/-innen der Kinderfeuerwehren und natürlich allen weiteren Personen, die diese Nachwuchsarbeit leisten, unterstützen und fördern. Herzlichen Dank für die vielen Stunden kreativer und toller Ideen zur Umsetzung eurer Kinderfeuerwehren! Es ist immer wieder schön zu erleben, wie das Abenteuer „Kinderfeuerwehr“ die eine oder den anderen „packt“ und einfach nicht mehr los lassen möchte! Danke, denn von dieser engagierten Arbeit profitieren wir alle! Heute, morgen und in ein paar Jahren!

MITGLIEDER DES FACHBEREICHES

Max Lanio	Hadamard/Gießen	
Silke Meuser	Merenberg-Allendorf	Sprecherin des FB
Carmen Petters	Löhnberg-Obershausen	
Maike Stein	Weilburg-Bermbach	
Jürgen Sieger	Selters-Haintchen	Zuständiges Vorstandsmitglied

PLANUNGEN FÜR DAS JAHR 2016

- ◆ Samstag, 28. Mai 2016, Kinderfeuerwehrtag in Villmar-Aumenau
- ◆ Oktober/November 2016, Verbandsversammlung

Der FB Kinderfeuerwehren verändert sich personell zum 01.01.2016. Aus privaten und beruflichen Gründen verlässt Silke Meuser den FB. Zwei neue, jedoch in Kreisen der Kinderfeuerwehren nicht unbekannt Personen, unterstützen den FB Kife seit Beginn 2016. Sandra Scherber, FF Weilmünster, und Svenja Gundlach, FF Limburg-Linter, agieren nun neu im Team Kinderfeuerwehren des KfV Limburg-Weilburg e. V.

DANK

Zum Abschluss möchte ich mich herzlich bei allen Fachbereichsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit in 2015 bedanken. Auch dem Vorstand der KfV, besonders Thomas Schmidt und Jürgen Sieger, danke ich auch im Namen meiner Fachbereichsmitglieder recht herzlich!

Silke Meuser, Sprecherin des Fachbereiches Kinderfeuerwehren





Jahresbericht Fachbereich Feuerwehrsport

Im Jahr 2015 trafen sich die Mitglieder des Fachbereiches Feuerwehrsport zur

- ◆ Planung Feuerwehrfitnessabzeichen
- ◆ Teilnahme autofreies Weital

DEUTSCHES FEUERWEHR-FITNESSABZEICHEN (DFFA)



Für die Abnahme wurden 21 Termine angeboten. Zwei weitere Termine wurden zusätzlich noch angeboten damit die Kameraden ihr Fitnessabzeichen 2015 erhalten. Ein weiterer Termin für vier Kameraden aus den Rheingau-Taunus-Kreis.



Folgende Ergebnisse wurden erzielt.



- ◆ Fitnessabzeichen in Bronze: 7
- ◆ Fitnessabzeichen in Silber: 6
- ◆ Fitnessabzeichen in Gold: 5

FEUERWEHRSTAFFELLAUF 2015

Der Feuerwehrstaffellauf wurde in 2015 nicht angeboten, da die Akzeptanz nicht mehr gegeben war.

Alternativ beteiligten wir uns mit ca. 15 Teilnehmer am autofreien Weital am 02.08.2015.

SONSTIGE AKTIVITÄTEN

Wie im Jahr 2014 unterstützten wir die Veranstaltung BURG RUN bei der Organisation und Durchführung.

Durch Beschluss der Verbandsversammlung vom 27.06.2015 wurde aus dem Arbeitskreis nunmehr ein Fachbereich.



MITGLIEDER DES FACHBEREICHES

Manfred Mroß	Dornburg-Wilsenroth
Daniel Krankenhagen	Hadamar-Oberzeuzheim
Kurt Reischl	Merenberg-Barig-Selbenhausen
Bernhard Stein	Mücke
Thomas Schmidt	Merenberg

Sprecher des FB

Zuständiges Vorstandsmitglied

Kurt Reischl

Sprecher des Fachbereiches Feuerwehrsport





Die Tätigkeiten des Fachbereiches im abgelaufenen Jahr 2015 bestanden wiederum hauptsächlich in der Vorbereitung, Sammlung, Durchsicht und Aufarbeitung von Artikeln für die beiden Ausgaben der KfV-Zeitschrift. Das „Martinshorn“ wurde jeweils zu den beiden vorgesehenen Terminen in einem Umfang von über 20 Seiten an alle Feuerwehren des Landkreises und an weitere Personen versandt. Der Fachbereich erledigte diese Redaktionsaufgaben an zwei Besprechungsterminen und durch nachgeordnete technische Umsetzungsarbeiten des Fachbereichsmitglieds Marc Rompel. Die fortlaufende Aktualisierung der KfV-Internetpräsentation wird in Verantwortung unseres Webmasters Marc Rompel und unseres Pressesprecher Bernd Rompel durchgeführt. Mit der von der im Juni 2015 von der Verbandsversammlung beschlossenen Satzungsänderung und deren anschließenden Eintragung ins Vereinsregister ist aus dem Arbeitskreis nun der Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit geworden.

AUFGABEN/ZIELE

Hauptaktivitäten des Fachbereiches ist die Herausgabe der Verbandszeitschrift „Martinshorn“, die auch weiterhin regelmäßig je zweimal pro Jahr erscheinen soll. Zudem hat der Fachbereich die Aufgabe, über den Feuerwehrverband zu berichten und die Mitgliedsfeuerwehren zu informieren. Diese Informationen sollen insbesondere den vielen Kameradinnen und Kameraden innerhalb der Feuerwehren zugänglich sein, aber auch anderen Personen zur Verfügung stehen. Besonders wichtig sind die Gestaltung und die Pflege des Webauftrittes des Kreisfeuerwehrverbandes und der Kreisjugendfeuerwehr. Die interne und externe Öffentlichkeitsarbeit erfolgt selbstverständlich in Abstimmung mit den Organen des KfV bzw. der KJF sowie auch durch Zulieferungen der Mitgliedsfeuerwehren.

So sind folgende Aufgaben und Ziele für diesen Fachbereich festgelegt:

- ◆ Öffentlichkeitsarbeit (Information) an Externe
- ◆ Öffentlichkeitsarbeit (Information) nach Innen, d.h. an alle Kameradinnen und Kameraden der Mitgliedsfeuerwehren sowie auch an andere Feuerwehren bzw. Feuerwehrverbände
- ◆ Erstellung und Verteilung des "Martinshorn" (offizielles Mitteilungsblatt des Kreisfeuerwehrverbandes und der Kreisjugendfeuerwehr Limburg-Weilburg)
- ◆ Erstellung von sonstigen Informationen (z.B. Info-Flyer)
- ◆ Bei Bedarf ggf. Seminar- und Schulungsangebote für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit.

KfV-ZEITSCHRIFT „MARTINSHORN“

Die Einsendung von Artikeln und der zugehörigen Fotos für die Frühjahrsausgabe erfolgt bis spätestens 28. Februar und für die Herbstausgabe bis spätestens 31. August des jeweiligen Kalenderjahres an martinshorn@kreisfeuerwehrverband.net. Es kann aus dem Einsatzbereich sowie auch aus den Kinder- oder Jugendfeuerwehren bzw. aus dem Vereinsleben der Feuerwehren sowie aus sonstigen Ereignissen mit Feuerwehrbezug berichtet werden. Historische Beiträge aus dem Brandschutzgeschehen sind ebenso willkommen. Die Ausgabetermine sind jeweils der 1. April und der 1. Oktober.

INTERNETPRÄSENTATION DES KREISFEUERWEHRVERBANDES

Durch die fortlaufende Aktualisierung und kreative Gestaltung der KfV-Internetpräsentation einschließlich der Kreisjugendfeuerwehr in Verantwortung unseres Webmasters Marc Rompel und unseres Pressesprecher Bernd Rompel ist ein sehr hoher Informations- und Aufmerksamkeitsgrad bezüglich der Aktivitäten unseres Kreisverbandes und ihrer angeschlossenen Feuerwehren dauerhaft erreicht. In den wichtigsten Internet-Suchmaschinen erscheint unser KfV Limburg-Weilburg weiterhin ganz vorne.

Zum Jahresende 2015 wurde eine umfangreiche Umstellung des Webauftrittes durchgeführt. Es wurde auf einen besseren Server mit schnelleren SSD-Laufwerken umgestellt. Das Design wurde an den derzeitigen Zeitgeist angepasst und umgestellt, damit die Seiten auf mobilen Geräten besser dargestellt werden





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit

FACEBOOK-AUFTRITT DES KREISFEUERWEHRVERBANDES

Auch der Facebook-Auftritt des KfV unter <https://www.facebook.com/LW112> wird ebenfalls überwiegend durch den Webmaster und den Pressesprecher stetig aktualisiert. Hier sind nicht selten Gesamt-Betragsreichweiten von mehr als 7.000 pro Woche zu verzeichnen. An einzelnen Tagen, hier am 03.06.2015, wurden, je nach Bedeutung der Beiträge, in der Spitze sogar bis zu 10.800 Zugriffe pro Tag registriert. Zum Jahresende wurde das Ziel von 1.000 „Likes“ erreicht.



MITGLIEDER DES FACHBEREICHES

Florian Lenk
David Pietzner
Marc Rompel
Franz-Josef Sehr
Birgit Storch
Laura Thiel
Bernd Rompel

Weilmünster-Langenbach
Waldbrunn-Hintermeilingen
Limburg-Lindenholzhausen
Beselich-Obertiefenbach
Dornburg-Wilsenroth
Beselich-Obertiefenbach
Limburg-Lindenholzhausen

Info-Verteilung über Web-Medien
Auswert. Artikel & Unterstütz. Webauftritt)
Webmaster KfV & KJF
Sprecher des FB
Sammlung Artikel für Martinshorn
Öffentlichkeitsarbeit KJF
Zust. Vorstandsmitglied & Pressesprecher

FAZIT

Die Hauptaufgaben des Fachbereiches wurden unter Einbeziehung der umfangreichen Aktivitäten unseres Webmasters und unseres Pressesprechers voll erfüllt.

PLANUNGEN FÜR DAS JAHR 2016

Auch im Jahr 2016 sind wieder zwei Ausgaben des „Martinshorn“ vorgesehen. Nach positivem Ergebnis der Abfrage zum Seminarangebot des Kreisfeuerwehrverbandes für das kommende Jahr werden entsprechende Tagesseminare an Wochenendtagen zum Thema "Öffentlichkeitsarbeit" organisiert. Einen hohen Stellenwert wird die Gewährleistung des hohen Niveaus der Website <http://www.kreisfeuerwehrverband.net> und des Facebook-Auftrittes auch in der Zukunft haben. Geplant ist die Einrichtung geschützter Zugriffe zum Webauftritt über https-Seitenaufrufe.

DANK

Mein Dank gilt den Mitgliedern des Fachbereiches, dem zuständigen Vorstandsmitglied Kamerad Bernd Rompel sowie unserem Kreisverbandsvorsitzenden Kamerad Thomas Schmidt. Dank und Anerkennung darf ich auch allen Einreichern von größtenteils sehr interessanten Beiträgen und aussagekräftigen Fotos aussprechen.

Franz-Josef Sehr

Sprecher des Fachbereiches Öffentlichkeitsarbeit





Jahresbericht Dialogtrainer-Team

Aus der Imagekampagne ist das Dialogtraining als "Königsdziplin" in der Mitgliederwerbung hervorgegangen und hat all jenen den notwendigen Erfolg gebracht, die sich ernsthaft der persönlichen Ansprache gewidmet haben. Der Wunsch nach Fortführung war riesengroß, zwischenzeitlich ist eine enorme Nachfrage nach Trainingsterminen entstanden.

AKTIVITÄTEN 2015

Zusätzlich zu den Trainingsterminen im eigenen Landkreis waren wir auch überörtlich unterwegs. Auf persönliche Einladung des Deutschen Feuerwehrverbandes reisten Roland Schmidt und Thomas Schmidt zur Weltmesse "Interschutz" nach Hannover und sprachen dort vor 150 geladenen Gäste aus ganz Deutschland über die Einzigartigkeit des Dialogtrainings. Im August wurde der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. dann vom Hessischen Innenminister Peter Beuth zur Feuerwehr des Monats ausgezeichnet, auch hier war das Trainerteam Dialogtraining natürlich eingebunden. Aufgrund dringlicher Hilferufe besuchte eine Teil des Trainerstabs außerdem die Kameraden im Landkreis Marburg-Biedenkopf sowie im benachbarten Hochtaunuskreis.



Zu welchem Erfolg die konsequente Umsetzung der Tipps aus dem Dialogtraining verhelfen können, erlebte gleich zu Beginn des Jahres die Feuerwehr Villmar live. War ein Aktionstag im Jahr zuvor noch mager ausgefallen, so konnten die Villmarer an gleicher Stelle wenige Monate später 21 (einundzwanzig) Menschen für die unterschiedlichen Abteilungen der Feuerwehr begeistern. Dieser Euphorieschub wirkt noch heute, wie der stellvertretende Gemeindebrandinspektor David Rubröder an Roland Schmidt schrieb: "Unsere Leute zehren immer noch davon. Das Dialogtraining hat viel bewirkt. So ist der Umgang mit Neuankömmlingen wesentlich besser geworden und auch mit Besuchern oder Menschen an der Einsatzstelle gehen wir heute professioneller um."



Gut aufgestellte Feuerwehren wollen immer dazu lernen. Paradebeispiel ist die Feuerwehr Obertiefenbach. Denn obwohl all' ihre Abteilungen persönlich toll ausgestattet sind, wollten sie eine eigene Einheit absolvieren und bestellten dazu das Trainerteam. Aufgrund der vielen Anmeldungen reiste dann auch das gesamte Team an und gab den Obertiefenbachern den letzten Schliff. Dabei soll nicht unerwähnt bleiben, dass mit Franz-Josef Sehr und Marc Schäfer schließlich auch zwei eigene Leute in diese neue Einrichtung entsandt sind.

Nachdem Roland Schmidt als Trainingsleiter in einer knapp einstündigen Aufwärmphase die Zuhörer mitgerissen hatte, verteilten sich die Gruppen von 4-5 Leuten in unterschiedliche Räume und probten Fallbeispiele aus dem Alltag. Allen hat es riesigen Spaß gemacht.

Und auch die Feuerwehren der Großgemeinde Weilmünster zogen aus mehreren Ortsteilen geeignete Kameradinnen und Kameraden zu einer eigenen Trainingseinheit zusammen, an dem auch Gemeindebrandinspektor Peter Schwarz mitwirkte.





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Dialogtrainer-Team



ZUSAMMENFASSUNG

Seit der Initialzündung im August 2014 absolvierten bereits 182 Feuerwehrmänner und -frauen dieses neuartige Training. Durch gezielte Maßnahmen konnten diese Feuerwehren dann, vornehmlich durch Aktionen vor Supermärkten, schon 278 Menschen für den Dienst in den unterschiedlichen Abteilungen unserer Feuerwehren gewinnen. Ein wahnsinniger Erfolg.

AUSBLICK 2016

Bereits im 1. Quartal des laufenden Jahres konnten wir schon mehreren Feuerwehren zum eigenen Erfolg verhelfen. Stellvertretend soll schon mal der Aktionstag der Runkeler Wehren am 16. April 2016 erwähnt sein. Mehr dazu dann in der Berichtsmappe 2016.

Durch zahlreiche Gespräche mit unseren Feuerwehren wissen wir außerdem, dass in vielen Wehren neben der Personalgewinnung auch die Personalpflege ein Thema ist. Dies wurde lange Jahre stiefmütterlich behandelt oder die Kameraden tun sich schwer damit.

Aus diesem Grund entwickeln wir derzeit ein weiteres Modul. Auch dazu im nächsten Jahr mehr.

MITGLIEDER DES DIALOGTRAINER-TEAM'S

Stephan Heidl	Weilmünster-Laubuseschbach	
Thomas Kramer	Weilmünster-Laubuseschbach	
Bernd Rompel	Limburg-Lindenholzhausen	
Marc Schäfer	Beselich-Obertiefenbach	
Thomas Schmidt	Merenberg	
Franz-Josef Sehr	Beselich-Obertiefenbach	
Roland Schmidt	Weilmünster-Dietenhausen	Leiter des Dialogtrainings

Roland Schmidt
Leiter Dialogtraining





Kreisfeuerwehrverband

Kassenbericht Geschäftsjahr 2015

Einnahmen:	Haushaltsvoranschlag 2015	Jahresrechnung 2015
Verbandsbeiträge der Städte und Gemeinden	22.300,00 €	22.095,32 €
Verbandsbeiträge der Werkfeuerwehren	0,00 €	0,00 €
Zuschüsse	1.000,00 €	400,00 €
Zinserträge	200,00 €	475,35 €
Sonstige Einnahmen und Erträge	9.500,00 €	9.216,00 €
Spenden	1.000,00 €	1.280,00 €
Vermietung Gerätschaften Brandschutzerziehung	350,00 €	690,00 €
Durchlaufende Posten Aus- u. Fortbildung	0,00 €	2.881,00 €
Gesamt-Einnahmen	34.350,00 €	37.037,67 €
Ausgaben:	Haushaltsvoranschlag 2015	Jahresrechnung 2015
Beiträge an übergeordnete Verbände	9.000,00 €	8.314,60 €
Entschädigung des Vorstandes	1.300,00 €	1.300,00 €
Fachbereich Jugend	2.500,00 €	2.500,00 €
Fachbereich Musik	900,00 €	630,45 €
Fachbereich Aus- und Fortbildung	4.000,00 €	2.906,62 €
Fachbereich Brandschutz-Erziehung	1.200,00 €	1.211,63 €
Fachbereich EDV	200,00 €	0,00 €
Fachbereich Kinderfeuerwehren	500,00 €	1.204,45 €
Fachbereich Frauen in der Feuerwehr	200,00 €	0,00 €
Fachbereich Alters- und Ehrenabteilung	2.500,00 €	2.160,01 €
Fachbereich Feuerwehrvereine	500,00 €	52,64 €
Leistungsübungen	2.000,00 €	1.576,59 €
Dienst- und Schutzkleidung	1.000,00 €	357,86 €
Reisekosten	4.000,00 €	3.570,85 €
Ehrungen, Aufmerksamkeiten	1.500,00 €	678,60 €
Sonstige Geschäftskosten (Büromaterial, Porto, Gebühren)	2.500,00 €	1.595,10 €
Beiträge und Versicherungen	400,00 €	262,61 €
Sitzungen, Feuerwehrjubiläen, Verbandstage	1.500,00 €	1.312,99 €
Internationale Begegnungen	1.500,00 €	950,00 €
Öffentlichkeitsarbeit	2.000,00 €	634,48 €
Sonstige Ausgaben	2.500,00 €	1.724,00 €
Durchlaufende Posten Aus- u. Fortbildung	0,00 €	2.881,00 €
Gesamtausgaben	41.700,00 €	35.824,48 €

Eventuelle Deckungslücken zwischen Einnahmen und Ausgaben werden aus Rücklagen finanziert.

Alle Ausgabenposten sind gegenseitig deckungsfähig.





Kreisfeuerwehrverband

Kassenbericht Geschäftsjahr 2015

Zusammenstellung des Kassenberichtes 2015:

Übertrag aus 2014	54.999,90 €
Einnahmen 2015	37.037,67 €
	<hr/>
	92.037,57 €
./. Ausgaben 2015	35.824,48 €
	<hr/>
Bestand am 31.12.2015	56.213,09 €

Aufteilung des Kassenbestandes:

Barkasse	0,00 €
Girokonto KSK Weilburg Nr. 100010412	975,33 €
Aktiv Spar Konto KSK Weilburg Nr.: 15507825	55.237,76 €
N.N.	0,00 €
Festgeldkonto KSK Weilburg; Nr.: 220561948	0,00 €
	<hr/>
Gesamt	56.213,09 €

Zusammenstellung des Kassenberichtes der Kreisju- gendfeuerwehr 2015:

Zusammenstellung des Kassenberich- tes der Kreisju- gendfeuerwehr

Übertrag aus 2014	22.116,84 €
Einnahmen 2015	54.971,77 €
	<hr/>
	77.088,61 €
./. Ausgaben 2015	48.552,12 €
	<hr/>
Bestand am 31.12.2015	28.536,49 €

Gesamtbestand am 31.12.2015 84.749,58 €

Aufgestellt:

Dillhausen, im Januar 2016


Kreisfeuerwehrverband
Limburg-Weilburg e.V.

Michael Kintscher, Kassenverwalter





Kreisfeuerwehrverband

Kassenprüfungsbericht 2015



Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.



Bericht über eine ordentliche Kassenprüfung beim Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. am 15. März 2016 in Dillhausen

Durch die Delegiertenversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes am 27.06.2015 in Niederbrechen wurden die Kameraden

Klaus Schlicht	Mengerskirchen
Jörg Sonntag	Villmar-Weyer
Nils Bussweiler	Merenberg-Reichenborn

beauftragt, die Kasse des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e.V. für das Geschäftsjahr 2015 zu prüfen.

Demnach war nunmehr die Kassenprüfung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015 vorzunehmen.

Die zur Prüfung notwendigen Prüfungsunterlagen wurden am 15.03.2016 in Dillhausen von Michael Kintscher vollständig vorgelegt. Die in der EDV-Buchhaltung ausgewiesenen Beträge, Salden und Bestände stimmten mit den geprüften Belegen überein.

Die vorhandenen Bestände wurden als richtig festgestellt.

Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Damit kann für den Zeitraum vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 im Geschäftsjahr 2015 eine ordnungsgemäße Kassenführung durch Michael Kintscher bestätigt werden.

Das Prüfergebnis des Kassenprüfberichts der Kassenprüfung der Kasse der Kreisjugendfeuerwehr vom 05.03.2016 wird hiermit gleichzeitig bestätigt.

Dillhausen, den 15.03.2016

Kassenprüfer:

Klaus Schlicht

Jörg Sonntag

Nils Bussweiler





Kreisfeuerwehrverband

Kassenprüfungsbericht 2015 (Ausbildungskonto)



Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.



Bericht über eine ordentliche Prüfung des Ausbildungskontos beim
Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. am 15. März 2015 in Dillhausen

Durch die Delegiertenversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes am
27.06.2015 in Niederbrechen wurden die Kameraden

Klaus Schlicht

Mengerskirchen

Jörg Sonntag

Villmar-Weyer

Nils Bussweiler

Merenberg-Reichenborn

beauftragt, das Ausbildungskonto des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg
e.V. für das Geschäftsjahr 2015 zu prüfen.

Demnach war nunmehr die Kassenprüfung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015
vorzunehmen.

Die zur Prüfung notwendigen Prüfungsunterlagen wurden am 15.03.2016 in Dillhausen
von Jürgen Sieger vollständig vorgelegt. Die in der EDV-Buchhaltung ausgewiesenen
Beträge, Salden und Bestände stimmten mit den geprüften Belegen überein.

Die vorhandenen Bestände wurden als richtig festgestellt.

Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Damit kann für den Zeitraum vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 im Geschäftsjahr
2015 eine ordnungsgemäße Kassenführung durch Jürgen Sieger bestätigt
werden.

Dillhausen, den 15.03.2016

Kassenprüfer:


Klaus Schlicht

Jörg Sonntag


Nils Bussweiler





Kreisfeuerwehrverband

Haushaltsvoranschlag 2016

Einnahmen		Erläuterungen
Verbandsbeiträge der Städte und Gemeinden	22.200,00 €	E 1
Verbandsbeiträge Betriebe (Werkfeuerwehren)	0,00 €	E 2
Zuschüsse	1.000,00 €	E 3
Zinserträge	200,00 €	E 4
Sonstige Einnahmen und Erträge	9.500,00 €	E 5
Spenden	1.800,00 €	E 6
Vermietung Gerätschaften Brandschutzerziehung	500,00 €	E 7
Durchlaufende Posten Aus- u. Fortbildung	0,00 €	E 8
Gesamt-Einnahmen	35.200,00 €	
Ausgaben		Erläuterungen
Beiträge an übergeordnete Verbände	8.500,00 €	A 1
Aufwandsentschädigung des Vorstandes	1.500,00 €	A 2
Aufwendungen Fachbereich Jugend	2.500,00 €	A 3
Aufwendungen Fachbereich Musik	1.500,00 €	A 4
Aufwendungen Fachbereich Aus- u. Fortbildung / Ausbildungsmaterial	4.000,00 €	A 5
Aufwendungen Fachbereich Brandschutzerziehung	1.600,00 €	A 6
Aufwendungen Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit/EDV	2.200,00 €	A 9
Aufwendungen Fachbereich Kinderfeuerwehren	1.600,00 €	A 7
Aufwendungen Fachbereich Feuerwehrsport	250,00 €	A 8
Aufwendungen Fachbereich Ehren- u. Altersabteilung	2.800,00 €	A 10
Aufwendungen Fachbereich Feuerwehrvereine	500,00 €	A 21
Aufwendungen für die Leistungsübungen	2.000,00 €	A 11
Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung	1.000,00 €	A 12
Aufwendungen für Reisekosten	4.000,00 €	A 13
Aufwendungen für Ehrungen, Geschenke	1.500,00 €	A 14
Sonstige Geschäftskosten. Porto, Gebühren usw.	4.000,00 €	A 15
Aufwendungen für Beiträge und Versicherungen	400,00 €	A 16
Aufwendungen für Sitzungen, Verbandstage, Feuerwehrjubiläen	1.500,00 €	A 17
Aufwendungen für nationale/internationale Begegnungen	1.500,00 €	A 18
N.N.	0,00 €	A 19
Sonstige Ausgaben	2.500,00 €	A 20
Gesamt-Ausgaben	45.350,00 €	

Eventuelle Deckungslücken zwischen Einnahmen und Ausgaben werden aus Rücklagen finanziert. Bis zur Verabschiedung des Kostenvoranschlages werden Ausgaben im Rahmen der Ansätze des Vorjahres genehmigt.

Alle Ausgabenposten sind gegenseitig deckungsfähig.

Aufgestellt:

Dillhausen, im Januar 2016


 Michael Kintscher
 Kassenverwalter


 Kreisfeuerwehrverband
 Limburg-Weilburg e.V.





Kreisfeuerwehrverband

Haushaltsvoranschlag 2016 (Erläuterungen)

Kürzel	Erläuterungen
E 1	Mitgliedsbeiträge der Städte und Gemeinden
E 2	Mitgliedsbeiträge der Werkfeuerwehren - keine WF mehr im Landkreis
E 3	Zuschüsse von öffentlichen Einrichtungen
E 4	Zinserträge
E 5	Sonstige Einnahmen
E 6	Spenden
E 7	Vermietung Gerätschaften Brandschutzerziehung
E 8	Durchlaufende Posten Aus- u. Fortbildung
A 1	Mitgliedsbeiträge an LFV und NFV
A 2	Aufwandsentschädigung Vorstand
A 3	Finanzielle Unterstützung für die Jugendarbeit
A 4	Finanzielle Unterstützung für die musiktreibenden Züge. Ausrichtung der diesjährigen Landesfeuerwehrmusikversammlung
A 5	Beschaffung von Ausbildungsmaterial und Lernunterlagen, Kosten für Fortbildungsseminare, Kosten für die Weiterbildung der Kreisausbilder
A 6	Beschaffung von Materialien und Kosten für Fortbildungsseminare zur Brandschutz-Erziehung
A 7	Finanzielle Unterstützung des Fachbereichs Kinderfeuerwehren
A 8	Finanzielle Unterstützung des Fachbereichs Feuerwehrwehrsport
A 9	Öffentlichkeitsbezogene Aktivitäten des KfV sowie finanzielle Unterstützung der EDV-Seminare u. Beschaffung von Ausbildungsmaterial
A 10	Finanzielle Unterstützung des Fachbereichs Alters- u. Ehrenabteilung zur Durchführung des Altnachmittags 2016, sowie Kameradschaftstreffen
A 21	Finanzielle Unterstützung des Fachbereichs Feuerwehrvereine
A 11	Finanzielle Unterstützung der teilnehmenden Mannschaften an den Leistungsübungen und Beschaffung von zusätzlich notwendigen Gerätschaften
A 12	Dienstkleidung für die Kreisausbilder usw.
A 13	Aufwandsentschädigungen sowie Reisekosten gemäß dem hess. Reisekostengesetz für Vorstand u. Fachbereiche
A 14	Kosten für Trauergaben, Ehrengaben, Präsente, sonstigen Aufmerksamkeiten
A 15	Porto, Gebühren und Kosten für sonstige Verbrauchsgüter des KfV sowie Beschaffung von Büroausstattung, einmalige Mehrkosten in 2016 für die elektronische Archivierung von Verbandsunterlagen sowie Kosten für die Homepage
A 16	Beiträge Deutsches Feuerwehrmuseum, Notfallseelsorge und Versicherungen
A 17	Kosten für Verbandstage; Sitzungen Verbandsausschuss und Vorstand; Besuch von Feuerwehrjubiläen
A 18	Zuschüsse für Aktivitäten, Fahrten und Veranstaltungen zum Zweck von nationalen/internationalen Begegnungen mit Verbänden und Organisationen im Bereich Brand- und Katastrophenschutz
A 19	Konto zz. nicht aktiv
A 20	Sonstige Ausgaben





Kreisfeuerwehrverband

Terminübersicht

ALLGEMEINE TERMINE

- 18.06.2016: Treffen der Ehren- und Altersabteilungen in Bad Camberg
- 18.06.2016: Verbandsversammlung KfV in Bad Camberg
- 03.07.2016: KJF - Bundeswettbewerb Kreisebene in Kirberg
- 10.09.2016: Treffen der Ehren- und Altersabteilungen in Runkel
- 24.09.2016: Brandschutztag in Limburg
- 24.09.2016: Abnahme Leistungsspanne in Bad Camberg
- 02.10.2016: Abnahme Jugendflamme Stufe 1-3 in Weyer
- 17.-21.10.2016: Hamburgfahrt der KJF
- 04.-05.11.2016: DFV Fachforum Brandschutzerziehung/-aufklärung in Würzburg
- 25.11.2016: Herbst-Informationstagung 2016
- 10.12.2016: Altnachmittag des KfV in Eschenau
- 21.05.2017: Feuerwehrleistungsübungen auf Landkreisebene in Villmar
- 10.06.2017: Verbandsversammlung NFV in Obertiefenbach
- 14.-18.06.2017: Kreisjugendfeuerwehrlager (KJF) in Werschau
- 09.-16.07.2017: XVI. Internationale Feuerwehrwettkämpfe (CTIF) in Villach (Österreich)
- 19.08.2017: Verbandsversammlung KfV in Limburg
- 26.08.2017: Kreisfeuerwehrmusikfest in Mengerskirchen
- 30.09.-02.10.2017: KfV Weiterbildungsfahrt
- 21.07.2018: Verbandsversammlung KfV in Mengerskirchen

FORTBILDUNG (ANMELDUNG ÜBER FLORIX)

- 10.09.2016: Seminar Brandschutzerziehung Feuerlöschtrainer- & Anhänger-Einweisung
- 07.-09.10.2016: A-Grundlagenlehrgang für JuLeiCa
- 15.10.2016: Seminar Brandgefahren im privaten Bereich
- 15.-16.10.2016: Lehrgang Rechte und Pflichten für JuLeiCa
- 12.-13.11.2016: Seminar "Sexuelle Gewaltprävention" für JuLeiCa

FEUERWEHRTERMINE/-JUBILÄEN

- 10.07.2016: Serenadenabend - Blasorchester FF Villmar
- 04.09.2016: 10 Jahre KiF Weyer
- 16.09.2016: 20 Jahre Notfallseelsorge Limburg-Weilburg in Obertiefenbach
- 03.10.2016: Oktoberfest - Blasorchester FF Villmar
- 11.12.2016: Adventskonzert - Blasorchester FF Villmar
- 01.01.2017: Neujahrs-Fackelschwimmen FF Limburg
- 07.01.2017: Winterfest FF Limburg
- 11.02.2017: Akademische Feier 150 Jahre FF Limburg
- 03.05.2017: Floriansmesse FF Limburg
- 18.-20.08.2017: 150 Jahre FF Limburg
- 16.09.2017: Großer Aktionstag FF Limburg

FEUERWEHR-FITNESSABZEICHEN

- 19.06.2016: DFFA Abnahme Klimzüge & Parcours
- 05.07.2016: DFFA Abnahme Bankdrücken
- 10.07.2016: DFFA Abnahme Radfahren & Laufen
- 11.07.2016: DFFA Abnahme Endlosleiter
- 28.08.2016: DFFA Abnahme Klimzüge & Parcours
- 18.09.2016: DFFA Abnahme Radfahren & Laufen
- 27.09.2016: DFFA Abnahme Bankdrücken
- 09.10.2016: DFFA Abnahme Klimzüge & Parcours
- 23.10.2016: DFFA Abnahme Radfahren & Laufen
- 03.11.2016: DFFA Abnahme Endlosleiter

1867 **150** 2017

JAHRE

FREIW. FEUERWEHR LIMBURG

1967-2017 – 50 Jahre Partnerschaft
Feuerwehr Limburg – Feuerwehr Ste.-Foy-lès-Lyon

Sonntag 1. Januar 2017
Neujahrsschwimmen der Wasserrettungsgruppe

Samstag 7. Januar 2017
Jubiläumswinterfest in der Stadthalle Limburg

Samstag 11. Februar 2017
Akademische Feier

Mittwoch 3. Mai 2017
Floriansmesse im „Hohen Dom zu Limburg“

18. – 20. August 2017
Festwochenende
mit Kreisverbandstag am Samstag, 19. August

Samstag 16. September 2017
Großer Aktionstag auf dem Marktplatz

Das alles feiern wir mit Euch gemeinsam.
Bitte schon jetzt vormerken!

150 Jahre
Freiw. Feuerwehr
Limburg a. d. Lahn e.V.
1867-2017

Ste.-Foy-Straße 21 · 65549 Limburg an der Lahn · www.feuerwehr-limburg.de



Struktur des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg mit Angaben über die Aufgaben (Stand: April 2016)



Verbandsversammlung (oberstes Beschlussorgan)

Wahl des Vorstandes, Genehmigung des Protokolls der letzten Verbandsversammlung, der Jahresberichte, der Jahresrechnung und des Haushaltsvoranschlages, Entlastung von Vorstand und Kassenverwalter/in, Wahl von drei Kassenprüfern/innen, Satzungsänderungen, Ernennung von Ehrenmitgliedern, Behandlung von Einsprüchen, Behandlung und Beschlussfassung über Tagesordnungspunkte sowie Anträge, Vergabe des Kreisfeuerwehrverbandstages, Beschlussfassung über die Auflösung des Verbandes.

Vorstand (Verbandsvorsitzende/r & Stellvertreter/in, Kassenverwalter/in & Stellvertreter/in, Schriftführer/in & Pressewart/in als stellvertretende/r Schriftführer/in)

Ausführung der Beschlüsse der Verbandsversammlung und des Verbandsausschusses, Beratung und Beschlussfassung über alle wichtigen Verwaltungsfragen, Vorlagen an die Verbandsversammlung zur Beschlussfassung, Vorbereitung und Durchführung von Tagungen, Versammlungen und Veranstaltungen soweit diese nicht fachbereichsspezifischer Art sind, Aufstellung des Jahres- und Kassenberichtes sowie des Haushaltsplanes.

Kreisbrandinspektor Brandschutzaufsicht

Vertritt die öffentlich-rechtliche Seite der Brandschutzaufsicht. KBI hat beratende Stimme im Verbandsausschuss.

Verbandsausschuss (Vorstand, KBI, Sprecher/innen der Fachbereiche)

Ist in allen wichtigen Angelegenheiten, insbesondere zum Haushaltsplan, zu hören. Darüber hinaus führt er die Beratungen zur Erstellung des Leitbildes des KFV Limburg-Weilburg e.V., zum Fortschreiben des Leitbildes sowie in allen fachbereichsspezifischen Fragen. Über die Ergebnisse der Beratungen und zur Information der Mitgliedfeuerwehren hat der Verbandsausschuss im Einvernehmen mit dem Vorstand in mindestens einer jährlichen Informations-tagung (z. B. in der Verbandsversammlung) zu berichten.

Team Dialogtrainer

Das Dialogtrainer-Team entwickelte sich im Zusammenhang mit der Imagekampagne 2014. Es werden Trainingsveranstaltungen angeboten, u.a. für die Gewinnung neuer Feuerwehrleute.

Fachbereich EDV

Der Fachbereich ruht derzeit. Einige der Aufgaben werden nunmehr vom Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit wahrgenommen. In Absprache mit der Brandschutzaufsicht wird noch die Unterstützung und Betreuung der Feuerwehren bei Florix-Anwendungen wahrgenommen.

Fachbereich Feuerwehrsport

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Förderung der Fitness der Einsatzkräfte und Planung des jährlich stattfindenden Feuerwehrstaffellaufes durch die Städte und Gemeinden des Landkreises Limburg-Weilburg.

Fachbereich Kinderfeuerwehren

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Unterstützung u. Ansprechpartner bei Interesse von Neugründungen von KiFen, Austausch / Weitergabe von Infos bez. KiFen, Unterstützung / Begleitung in der Anfangsphase, Bereitstellung von Konzepten, Ideen und Beispielen für die Umsetzung sozialer und fachkompetenter Kinder- / Jugendarbeit bei sozialem Umgang mit Kindern, Förderung des sozialen Umgangs innerhalb von Kindergruppen, Durchführung Kinderfeuerwehrtag, Tagung mit KiFWarten, Vermittlung von Adressen und Ansprechpartnern.

Fachbereich Jugend

Die Aufgaben und Ziele sind in der Jugendordnung der Jugendfeuerwehren im Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. festgelegt.

Die Kreisjugendfeuerwehr ist die Gemeinschaft der Jugend innerhalb der Feuerwehren des Landkreises Limburg-Weilburg, die sich zu dem sozialen Engagement der Feuerwehren bekennen und an ihrer Verwirklichung mitwirken.

Sie will u.a. die Jugend zu tätiger Nächstenhilfe erziehen, den Jugendlichen bei der Entwicklung von Eigeninitiativen helfen, zum gegenseitigen Verständnis der Völker aller Gesellschaftsordnungen beitragen und die in ihr vereinten Jugendfeuerwehren bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen.

Fachbereich Musik

Die Aufgaben und Ziele sind in der Geschäftsordnung der für die musiktreibenden Gruppen im Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. festgelegt.

Mitglieder sind alle musiktreibenden Gruppen, die sich im KFV zusammengeschlossen haben.

Aufgaben: Erfassung der musiktreibenden Gruppen, Betreuung der Gruppen und Herstellung eines Informationsflusses, Vertretung der Interessen der musiktreibenden Gruppen, Beratung im musikalischen Bereich, Durchführung Kreiswertungsspiele, Organisation Lehrgänge und Lehrproben, Einberufung und Durchführung Dienstversammlungen, Organisation und Durchführung des musikalischen Bereiches bei Kreisfeuerwehrtagen und Dienstversammlungen innerhalb des Kreisverbandes.

Fachbereich Sterbekasse

Die Aufgaben und Ziele sind in der Satzung der Weilburger Sterbekasse VVaG festgelegt.

Sie ist ein kleiner Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit im Sinne des § 53 des Versicherungsaufsichtsgesetzes und unterliegt der Aufsicht der zuständigen Versicherungsaufsichtsbehörde.

Sie gewährt beim Tode ihrer Mitglieder das in der Satzung festgelegte Sterbegeld.

Fachbereich Brandschutzerziehung und -aufklärung

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Die mit der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung beauftragten Personen der Kommunen bzw. Feuerwehren anleiten, weiterbilden, Hilfestellung geben, Erfahrungsaustausch ermöglichen, über Neuerungen informieren sowie Öffentlichkeitsarbeit hierfür durchführen. Definition des Spektrums der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung in Abstimmung mit der Brandaufsicht. Informationen und Ausbildungsmaterial für die Brandschutzerziehung beschaffen bzw. erstellen und den Beauftragten zugänglich machen. Seminare Brandschutzerziehung (Kindergarten, Grundschule, Betriebe, Landwirtschaft, Verbände, Vereine u. a.) in Absprache mit der Brandschutzaufsicht planen und durchführen.

Fachbereich Aus- und Fortbildung

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Feststellung des Seminarbedarfs; Ausarbeiten von Umsetzungsvorschlägen, Unterstützung der Kreisausbildung, Information über neue Dienstvorschriften und Ausbildungsrichtlinien, Unterstützung bei Übungen und Schulungen auf Gemeindeebene, Unterstützung bei Ausbildungsveranstaltung auf Kreisebene (z. B. Leistungsübungen).

Die Aufgaben für die gemeindliche Einrichtung Feuerwehren werden in Absprache mit der Brandschutzaufsicht wahrgenommen.

Fachbereich Ehren- und Altersabteilung

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Organisation und Durchführung von geselligen Veranstaltungen (Stammtisch, Ausflüge, Altennachmittag), Unterstützung der Feuerwehren beim Auf- bzw. Ausbau von Alters- und Ehrenabteilungen, Dokumentation der Feuerwehrhistorie im Landkreis, insbesondere der Geschichte des Kreisfeuerwehrverbandes, Pflege von Verbindungen zu Alters- und Ehrenabteilungen auf Bezirks- und Landesebene.

Fachbereich Feuerwehrvereine

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Information und Beratung der Feuerwehrvereine im Verbandsgebiet, Vorbereitung und Durchführung von mindestens jährlich einer gemeinsamen Veranstaltung für die Feuerwehrvereine, Förderung der Verbindung zwischen den Feuerwehrvereinen, Bündelung der Interessen der Feuerwehrvereine.

Fachbereich Öffentlichkeitsarb.

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Öffentlichkeitsarbeit (Information) an Externe sowie nach innen, d. h. an alle Kameradinnen und Kameraden der Mitgliedfeuerwehren sowie auch an andere Feuerwehren bzw. Verbände, Erstellung und Verteilung des "Martinshorn" (offizielles Mitteilungsblatt des KFV), Seminar- und Schulungsangebote in diversen Bereichen der Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Pressearbeit, Webseitenerstellung, Erstellung von Infomaterialien usw.).

Struktur des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg mit Angaben über die Besetzung (Stand: Apr 2016)



Brandschutzaufsicht

KBI Georg Hauch
(Weilburg)
Stv. KBI Thomas Schmidt
(Merenberg)
KBM Wolfgang Bocian
(Weilburg)
KBM Matthias Dietz
(Hadamar-Niederhadamar)
KBM Jürgen Lang
(Hünfelden-Kirberg)
KBM Ralph Schmidt
(Hünfelden-Ohren)
KBM Holger Thiel
(Elbtal-Hangenmeilingen)
KJFW Brigitte Kintscher
(Mengersk.-Dillhausen)

Verbandsversammlung

Delegierte der öffentlichen Feuerwehren im Sinne des § 7 HBKG vom 17.12.98 und der nichtöffentlichen Feuerwehren im Sinne des § 14 HBKG vom 17.12.98 aus den Städten und Gemeinden des Landkreises Limburg-Weilburg sowie natürliche Personen, die sich besondere Verdienste um das Verbands- und Feuerwehrwesen erworben haben und die auf Vorschlag des Vorstandes von der Verbandsversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden.

Vorstand

Vorsitzender Thomas Schmidt (Merenberg)
Stv. Vorsitzender Georg Hauch (Weilburg)
Kassenverwalter Michael Kintscher (Mengerskirchen)
Schriftführer Michael Crecelius (Hünfelden-Heringen)
Pressewart und stv. Schriftführer Bernd Rompel (Limburg-Lindenholzhausen)
Stv. Kassenverwalter Jürgen Sieger (Selters-Haintchen)

Verbandsausschuss

Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes: Thomas Schmidt, Georg Hauch, Michael Kintscher, Michael Crecelius, Bernd Rompel, Jürgen Sieger
Sprecher der Fachbereiche: Brigitte Kintscher, Walter Geis, Erich Cromm, Holger Thiel, Jürgen Lang, Marc Rompel, Ernst Schuster, Roland Schmidt
Kreisbrandinspektor Georg Hauch (in beratender Funktion)

Team Dialogtrainer

Ansprechpartner:
Roland Schmidt
(Weilm.-Dietenhausen)
Stephan Heidl
(Weilm.-Laubuseschbach)
Thomas Kramer
(Weilm.-Laubuseschbach)
Bernd Rompel
(Lbg.-Lindenholzhausen)
Marc Schäfer
(Beselich-Obertiefenbach)
Thomas Schmidt
(Merenberg)
Franz-Josef Sehr
(Beselich-Obertiefenbach)

Fachbereich EDV

Ansprechpartner:
Michael Crecelius
(Hünfelden-Heringen)

Fachbereich Feuerwehrsport

Sprecher:
Kurt Reischl
(Barig-Selbenhausen)
Daniel Krankenhagen
(Hadamar-Oberzeuzheim)
Manfred Mroß
(Dornburg-Wilsenroth)
Bernhardt Stein
(Hünfelden-Mensfelden)

Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Thomas Schmidt

Fachbereich Kinderfeuerwehren

Sprecherin:
Maike Stein
(Weilburg-Bermbach)
Carmen Petters
(Mengersk.-Dillhausen)
Max Lanio
(Hadamar-Niederhadamar)
Sandra Scherber
(Weilmünster)
Svenja Gundlach
(Limburg-Linter)

Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Jürgen Sieger

Fachbereich Jugend

Sprecher:
Brigitte Kintscher
(Mengersk.-Dillhausen)

Sabrina Duda
(Elbtal-Dorchheim)
Stephan Heidl
(Weilm.-Laubuseschbach)
Holger Jung
(Limburg-Eschhofen)
Maurice Kahlheber
(Villmar-Weyer)
Susanne Klee
(Bad Camberg-Würges)
Florian Lenk
(Weilmünster-Langenbach)
Denise Maxeiner
(Villmar-Aumenu)
Klaus Niederbacher
(Weilm.-Dietenhausen)
Amdt Preußner
(Kirberg)
Marc Rompel
(Lbg.-Lindenholzhausen)
Corinna Sattler
(Löhnberg-Obershausen)
Martin Storch
(Dornburg-Wilsenroth)
Nina Lückel & Sophia-Marie Lang
(Kreisjugendsprecherinnen)

Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Thomas Schmidt

Fachbereich Musik

Sprecher:
Walter Geis
(Villmar)

Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Thomas Schmidt

Fachbereich Sterbekasse

Sprecher:
Erich Cromm
(Weilburg-Bermbach)

Niels Engelman
(Braunfels-Philippstein)
Andreas Hartmann
(Mengersk.-Waldernbach)
Nadine Lefèvre
(Löhnberg)
Kim Polanski
(Weilburg-Waldhagen)
Bernd Reimann
(Weilburg-Bermbach)
Lothar Zuth
(Weilmünster-Rohnstadt)

Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Michael Kintscher

Fachbereich Brandschutzlehre und -aufklärung

Sprecher:
Holger Thiel
(Elbtal-Hangenmeilingen)

Ulrike Kloft
(Limburg-Eschhofen)
Max Lanio
(Hadamar-Niederhadamar)
Klaus Maletzki
(Limburg-Linter)
Thomas Meffert
(Weilburg-Würges)
Laura Pawlowski
(Runkel-Ennerich)
Hans-Jörg Schmidt
(Hadamar-Niederzeuzheim)
Birgit Storch
(Dornbg.-Wilsenroth)
Heribert Wittayer
(Elz)

Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Georg Hauch

Fachbereich Aus- und Fortbildung

Sprecher:
Jürgen Lang
(Hünfelden-Kirberg)

Oliver Dahlhaus
(Hadamar-Oberzeuzheim)
Matthias Dietz
(Hadamar-Niederhadamar)
Armin Heberling
(Weilburg-Ahausen)
Jürgen Hertz
(Limburg)
Oliver Schmidt
(Weilmünster)

Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Bernd Rompel

Fachbereich Ehren- und Altersabteilung

Sprecher:
Franz-Josef Sehr
(Beselich-Obertiefenbach)

Günter Birkhölzer
(Lbg.-Lindenholzhausen)
Josef Schmidt
(Hadamar-Niederhadamar)
Ernst Schuster
(Hadamar)
Helmut Thies
(Bad Camberg)

Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Michael Crecelius

Fachbereich Feuerwehrvereine

Sprecher:
Roland Schmidt
(Weilm.-Dietenhausen)

Manfred Lotz
(Hünfelden-Nauheim)
Winfried Martin
(Hadamar-Oberweyer)
Ralf Müssig
(Weilburg-Ahausen)
Thomas Wagenbach
(Waldbrunn-Ellar)

Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Bernd Rompel

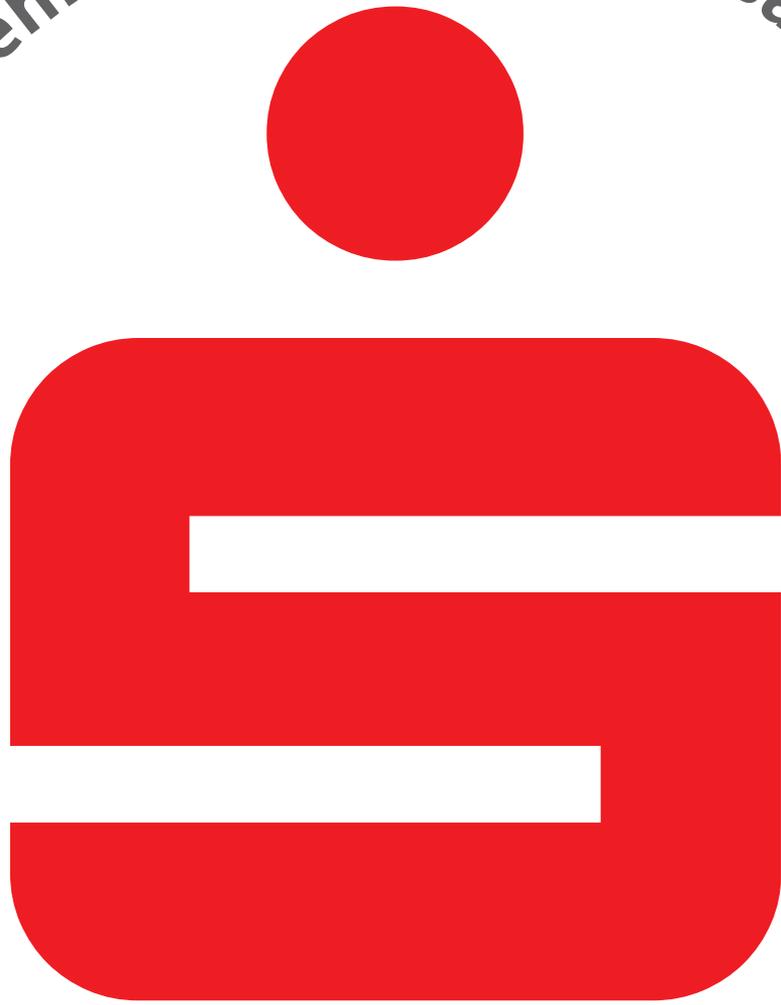
Fachbereich Öffentlichkeitsarb.

Sprecher:
Marc Rompel
(Lbg.-Lindenholzhausen)

Thomas Grimberg
(Weilm.-Wolfenhausen)
Florian Lenk
(Weilmünster-Langenbach)
Denise Maxeiner
(Villmar-Aumenu)
David Pietzner
(Walldr.-Hintermeilingen)
Birgit Storch
(Dornbg.-Langendernbach)
Laura Thiel
(Elbtal-Hangenmeilingen)
Bernhardt Stein
(Hünfelden-Mensfelden)
Sebastian Zeiler
(Elbtal-Hangenmeilingen)

Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Bernd Rompel

Partner der Feuerwehren und Hilfsorganisationen in der Region



Menschen. Helfen. Zeit.

www.ksk-limburg.de

 06431 / 202-0



**Kreissparkasse
Limburg**